

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. März.

48. Jahrgang. 1900.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Liebeskämpfe.

Von Bernhard von Brandenburg.

Nur aufgewiegelt war ihr Inneres, ihre Seele der stumpfen Gleichgültigkeit entrisen, leuchtend wie ein Blitz war die Erkenntnis über sie gekommen und aus der suchenden, unbefriedigten Unkenntnis war sie, nun erst unglücklich, in sehende, nach Erhöhung stehende Erkenntnis hinabgestoßen worden!

Verrathen, verspottet, verachtet — von ihm verlassen für immer!

Sie rang fassungslos die Hände. War Alles verloren, gab es keine Hilfe, keine Rettung mehr für sie?

Und in ihr gequältes Herz fiel dämmernd ein Lichtstreifen. Was eben noch gedient hatte, ihr die eigene Erniedrigung demüthigender zu machen, gestaltete sich nun, bei ihrem angstvollen Bemühen, zu einer ersten Sympose für die erwachende Hoffnung. Noch nie hatte er ein Wort gesprochen, das seine Liebe verrathen hätte, nur Blide hatte er reichlich verschwendet, die sie nach Gedulden anlegte. Eine gewisse, ihr unbegreifliche Scheu hatte ihm immer im letzten Augenblick die Zunge gebunden. Aber aus seinen bewundernden Blicken, dem Händedruck, seinen eifrigen Bemühungen um ihre Gunst hatte sie auf Gegenliebe geschlossen — und woraus folgte sie nun, daß dieselbe nicht existire? Konnte ihm nicht auch das Herz schwer sein, war nicht die unbeforgte, fröhliche Miene, die man nicht einmal zeigt, wenn man sich von Fremden verabschiedet, ein sicherer Beweis dafür, daß er sich und sie über die Schwere der Trennung hinwegtäuschen wollte? Spielte er nicht vielleicht — nein, gewiß — den Leichtfertigen, um unter der bequemen Maske seine Trauer zu verbergen? Hatte sie ein Recht dazu, ihn der Gefühlslosigkeit zu zeihen, nur weil er durch geschickte Heuchelei sich zu helfen versuchte? Sprach nicht auch seine plötzliche Abreise zu ihren Gunsten — er fürchtete die Gefahr und vielleicht das Unvermögen, sich noch länger in ihrer Gegenwart zu beherrschen. Und war auch er ihrer Liebe nicht sicher, zweifelte er noch und trieb ihn die Ungewißheit von dannen? Wie konnte sie ihm ihre Neigung beweisen, ohne ihre Frauenehre zu verlegen? Ihren Stolz mußte sie bewahren, um nicht seine Achtung zu verlieren.

Sie sann und grübelte, verwarf die abenteuerlichen Pläne, die sich in ihrem Gehirn kreuzten, und faßte schließlich den Entschluß, ihm durch einen großen Dienst, ein Opfer, die Augen zu öffnen. Freilich gestand sie sich nicht, daß sie den eigenen heißen Wünschen dadurch Vorschub leistete — sie wollte ihn zwingen, ihren Ekelmuth anzuerkennen.

Nach einigen Stunden trat sie aus ihrem Heiligthum heraus, wenigstens äußerlich ruhig und sich beherrschend. Nur ihre bleichen Züge verrathen, daß sie einen heftigen seelischen Kampf bestanden hatte. Sie rief Ingeborg in das Ankleidezimmer, und indem sie das Morgenkleid gegen eine elegante, dunkle Strahentoilette vertauschte, unterrichtete sie die Tochter, daß sie noch vor Tisch einen Gang nach der Stadt machen müsse.

„Soll ich Dich begleiten?“ fragte Ingeborg zaghaft, bei der sich wieder ein leiser Argwohn regte.

„Nein, nein,“ wehrte die Mutter hastig ab, „bleib' nur zu Hause. Du kannst mir doch nichts nützen, ich muß

geschäftlich zu einigen Buchhändlern. Bin ich übrigens nicht pünktlich zum Essen zurück, so — nein, laß nur, ich werde schon rechtzeitig wieder hier sein!“

Sie zog den Schleier vors Gesicht, weiche, schwedische Handschuhe über die Hände, lächelte flüchtig Ingeborgs Stirn und eilte, so schnell sie konnte, der Stadt zu.

Ein grüner Hauch lag auf den alten Linden der breiten Allee, aber er genügte doch schon, um die dunklen Aeste weniger hart von dem blauen Himmel abstechen zu lassen und um einen düstigen Schleier vor die schöngeäderten Bogen des alten Thores zu ziehen, das den Eingang zur Stadt beschützte. In der ersten Straße traf Frau Johanna einen offenen, leer dahinfahrenden Wagen, den sie bestieg. Ihr Ziel lag im entgegengesetzten Stadtviertel, und während sie durch die engen Gassen mit den wunderbar gegliederten und verschändelten Häusern rollte, schlug die Luft wohlthuend an ihre Wangen und befeuchtete ihr rosch pulsvolles Blut. Die schöne Fahrt stärkte sie, und im Vorgefühl eines Triumphes entstieg sie nach einer kleinen halben Stunde dem Gefährt und zog die Glocke eines großen, weißquadrigen Gebäudes. Ein feierlich aussehender Diener auf leisen Sohlen öffnete und antwortete auf ihr Befragen, der Herr Intendant sei zur Zeit noch bei der Probe im Hoftheater.

Vergerlich — aber schließlich bedeutete es nur einen Zeitverlust, vielleicht war der hohe Herr für geschäftliche Angelegenheiten besser im Bureau zu sprechen. Frau Johanna beschloß, den Weg lieber zu Fuß zurückzulegen. Sie entließ den Kutscher und schritt aus den breit und bequem angelegten, modernen Quartieren der Bornehmen in die Altstadt zurück. Hier und da festete ein Bild in einem Kunstladen, eine Bronzestatue in einem Galanteriegeschäft, auch Schmuck oder ein hochmodernes, extravagantes Kostüm ihre Neugierde, sie hatte ihre Unruhe fast ganz überwunden und blieb oft stehen, um den angenehmen Gang durch die Straßen noch zu verlängern. Auch wechselte sie oft Grüße mit Bekannten und freute sich heute, ihr innerlich ganz gleichgültige Menschen wiederzusehen. Nur als sie an einer Strakenende Herrn Friedrich Junfers Buchgeschäft aufstanken sah, trat sie, von heftigem Widerwillen ergriffen, in einen Laden, bis er vorübergegangen war.

Endlich hatte sie den mäßig großen, freien Platz erreicht, in dessen Mitte sich das Hoftheater erhob. Der Vorhänger wies sie eine Treppe hinauf in das Bureau, und als sie hier abermals ihren Wunsch einem jungen Schreiber vertraut hatte, wurde sie in ein geräumiges Gemach geführt, das mit Büchern, Teppichen und dunklen Möbeln hübsch gehaltenes Herrenzimmer, wie es der heutige gute Geschmack fordert.

„Der Herr Intendant werden in ein paar Minuten erscheinen, der Herr ist noch auf der Bühne beschäftigt.“

Frau Johanna nickte stumm, was lag ihr an ein paar Minuten des Wartens, wo doch Alles für sie auf dem Spiele stand! Sie zürnte nicht, als sich die angegebene Frist zu einer Viertelstunde verlängerte, sie erwog inzwischen noch einmal ihr Anliegen.

Dann hörte sie auf der Treppe eine heftige schellende Stimme in scharfen, heisenden Tönen und sie dachte, daß sie im Hofen nicht mit dem Tadelnden zu thun haben möchte. Aber als sich die Thür öffnete, lag eitel Sonnenschein auf dem farblosen, schmalwangigen Gesicht des Intendanten und mit freudigem, überraschtem Ausleuchten

der lebhaften braunen Augen eilte er auf sie zu und zog ihre Hand an die Lippen:

„Ah, meine Gnädigste, ich hatte keine Ahnung, daß ich — daß Sie — tausendmal Pardon für das lange Warten!“

Er hüftelte kurz und affektirt hinter der vorgehaltenen Hand, versenkte seine kleine, bewegliche Gestalt ihr gegenüber in einen tiefen Lehnstuhl und rieb mit den diamantblitzenden Händen hastig über seine Knie. Die Ringe sahen aus, als wären sie nur aus Versehen auf diese kurzen Finger gerathen, und der glänzende Schmuck paßte ebenso wenig zu ihm wie das äppig ausgestattete Zimmer. Man hätte in dem Bewohner nach diesen massiven geschweiften Tischen und Stühlen einen großen, elegant gebanten Mann erwartet und fand nun eine kleine, häßliche Kreatur, die wie ein zähnefleischendes Messer auf einer Stange sah, seinen Herrn nachahnte und ihn doch für das Stück Zucker gelegentlich in den Finger biß.

Frau Johanna war nicht überrascht von dem Gegensatz des Bewohners zu seiner Umgebung, sie kannte auch seinen Charakter und seine Klugheit, versuchte nicht, ihn aus dem Hinterhalt zu überfallen, sondern ging direkt auf ihr Ziel los. „Ich komme,“ sagte sie, nachdem sie seine höflichen Fragen über ihr Befinden hinreichend beantwortet hatte, „ich komme, um Sie zu fragen, Herr Baron, ob Sie beabsichtigen, Herrn von Mondal für die kommende Saison zu engagiren?“

Der Intendant zuckte die Schultern fast bis an die Ohren, legte den Kopf auf die Seite und fragte mit lächlichem Lächeln:

„Et, warum möchten Sie das wissen, meine Gnädigste? Die nächste Saison beginnt doch erst im September!“

Er wick ihr aus, aber sie sprach ruhig weiter:

„Ich will mich kurz fassen. Ich möchte, daß Herr von Mondal festes Mitglied unserer Bühne würde, und ich weiß, Sie können mir schon heute einen sicheren Bescheid geben. Ich lasse mich nicht auf einen späteren Termin verdrängen — welchen Gegenstand soll ich Ihnen leisten? Ich verlange nichts Unbilliges, der junge Sänger hat eine schöne Stimme, eine gute Schulung, und daß er der Kritik wie dem Publikum gefällt, davon zeugen Ihre ausverkauften Häuser. Also —“

„Also,“ wiederholte er mechanisch und fügte dann, sich schnell befinnend, hinzu: „Ja, aber, meine Gnädigste, so viel ich weiß, hatte der Herr Kapellmeister — dem ich in Opernangelegenheiten gern freie Hand gewähre — bereits mit Herrn von Mondal Rücksprache genommen und schon einen Kontrakt aufgesetzt, da hat sich der junge Herr plötzlich zurückgezogen und alle Verhandlungen abgebrochen, das ist, wenn ich mich nicht irre, erst heute Morgen passiert, ja wohl, heute Morgen.“

Johanna athmete tief auf. Er wollte also fort, er entließ, weil er diesen Zustand nicht länger ertragen konnte — ja, nun durchschaute sie ihn, sie wollte ihm die Hand entgegenstrecken!

„Vielleicht veranlassen diese Zurückhaltung andere Gründe; Herr von Mondal ist nicht der Mann, der seine Kräfte lange anbietet, wenn man ihn hinhalten will. Ich bin besser unterrichtet und weiß, daß es sein sehnlichster Wunsch ist, hier zu bleiben. Auch das Gehalt lockt ihn — vor allen Dingen jedoch der Ruhm, unter Ihrer Leitung zu stehen, das bahnt jedem jungen Künstler den Weg.“

(Fortsetzung folgt.)

Damen-Mode-Salon

Heddy Strohhalm,

Kleine Burgstrasse 9, I. Etage.

Anfertigung

Strassen- u. Gesellschafts-Toiletten

einfachster, sowie elegantester Ausführung.

Specialität: Tailormade-Jaquets.

Prompte Bedienung. Gediegenste Schneider-Arbeit. Moderirte Preise.

Wiesbadener Bürsten- und Pinsel-Fabrik,

1872, gegründet 1872.

Empfehle meine selbstverfertigten Bürstenwaaren in nur bester Qualität zu realen Preisen; ferner Kämme, Schwämme, Toiletten-Artikel, Fußmatten, Fensterleder, Fenster-schwämme, Parquetbürsten, Parquetbohrer, Parquetwachs, Seifen, Rührer, Parfümerien.

Fr. Becker,

9. Airogasse 9, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Südende bei Berlin.

Dr. Brügelmann'sche Klinik

für **Asthma** und verwandte Zustände, **Nasen- u. Halsleiden**, Sonstr. 2, 9-1 Uhr Vorm. Wohnungsnachweis für Kurgäste in Pension u. Priv.-Logis (3/2 bis 10/2 M. pro Tag incl. Kur) durch die Oberin, Frä. E. Hagelberg, Prosp. gratis. (Ba. 6541) P 121

Wie neu wird Jeder

mit **Bechtel's Salinaf-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätlich in Pack. zu 20 und 40 Pf. bei

Louis Schild, nur Langgasse 3, E. Moehs, Ed. Brecher, W. H. Birk, L. Lendle.

Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt! 1987

Blüthen-Honig,

hochfeinste Tafelforte, tief, garantiert naturrein, die 10-Pf.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Pf. Nichtgefallendes nehme kostenlos zurück. Sanders'sche Bienezüchterei in Werthe, Prov. Hann.

Manicure- und Shampooing-

Abonnements, Billigste Preise. Anmeldungen nach Lehrstrasse 5, 2 r., erbeten.

Fr. A. Wehrheim.

Knippenberg's Patentpolster.

(D. R. P. No. 66424 u. D. R. P. No. 69361.)

10 Goldene und Silberne Medaillen.

Kein Staub mehr im

Polster,

Keine Brutstätten für

Ungeziefer,

Kein Rosten d. Federn.

Billiger Preis.

Neuerdings werden

die Sitze der I. und

II. Classe der Königl.

Preussischen Staats-

bahnen mit Knippen-

berg's Patentpolster

versehen, ebenso die

Schiffssitze d. Dampfer

des Norddeutsch.-Lloyd

und der Hamburger

Packetfahrt-A.-G.

Polstermöbel und Matratzen mit dieser neuen

Polsterung sind in meinem Geschäft zur Ansicht aus-

gestellt und werden dieselben in meiner Werkstätte

ausgeführt. 3369

Georg Hoffmann,

Tapezirer, Webergasse 39, I.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfohlen 3313

Jos. Ulrich,

Friedrichstrasse 39,

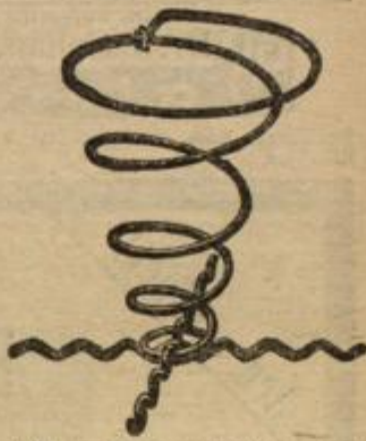
nächst der Kirchgasse.

Badhaus „Zur goldenen Kette“.

Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 2391



Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags heute Donnerstag, den 15. März cr., Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr anfangend, in der Wohnung

25. Seerobenstraße 25, 1. Etage,

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar als:

1 sehr schönes Eichen-Büffet, 1 do. Ausziehtisch und 4 Stühle, Nussb.-Verticow, Nussb.-Spiegel mit Trümeaux, Stagedre, Ottomane mit Plüschdecke, 2sthr. Kleiderschrank, sehr gute Portiären, Gardinen, Teppiche, Bilder, Hängelampe, Wanduhr, große Parthie Glas, Krystall, Porzellan, Nippachen, Mädchenbett, Eisschrank, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchen- u. Kochgeschirr u. dergl. mehr

offenlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator,

Friedrichstraße 47.

Wilhelm Klotz, Auctionator u. Taxator,
 händ. Versteigerungs- und Ausstellungs-Lokal
 3. Adolphstraße 3.
 Mobilen aller Art, Waaren etc. können täglich gebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.
 Lagergeld wird nicht berechnet. 1567

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **L. Komman**, in Firma **Emil Paqué Nachfolger**, Goldgasse 15 hier, gehörigen Waarenbestände, als:

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe u. Stiefel (Ball-Schuhe, Gummi-Schuhe, Turn-Schuhe, Winter-Schuhe u. Stiefel, Einlegesohlen aller Art),

werden **bedeutend unter dem Selbstkostenpreis** ausverkauft.

Der Concursverwalter. F 229

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
 Illustrierte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Müller, Leipzig 41.

Berlin, Leipzigerstr. 91

Dr. J. Schanz & Co. Patente

streng rech., billig, sorgfältig. An- und Verkauf v. Erfindungen. (C 1659) F 175

Tuch-Handlung Ernst Schestowitz,

6. Grosse Burgstrasse.

Grosse Burgstrasse 6.

Neuheiten:

Anzüge, Hosen, Paletots.

Stoffe zu Confirmanten-Anzügen, Reste und zurückgesetzte Stoffe

enorm billig.

3155

Mittagstisch und Abendbrod, gut bürgerlich, Adolphstraße 3. Gartenh. 1. Et. bei **Simon.**

La Tafelbutter,

mild gelolzen, tadellos im Geschmack, offerirt in Postpaceten von 9 Pfd. Inhalt zu 1.20 Mk. per Pfd. franco gegen Nachnahme.

Central-Molkerei Böhrum, Prov. Hannover. Sauberste Verpackung. Garantie: Rücknahme. F 66

DAVID'S MIGNON-KAKAO

Pr. Pfd. Mk.: 1.50, 1.80, 2.00 u. 2.40
 ist das feinste Fabrikat der Welt.
 FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
 Preise mit Angabe nächster Niederlage werden bezogen.

(Halle 1046g) F 120

Honig-Zwiebelbonbons, seit vielen Jahren bewährtes Hustenmittel.

Zu Packeten à 15, 25 u. 50 Pf. Zu haben bei **F 50**
Apotheker O. Siebert, Marktstraße.

Prima gesalzenes und geräuchertes Fleisch

preis zu haben bei

Otto Siebel, Metzger, Neugasse 16.

In lebendfrische

Nieuwedieper Schellfische

heute erwartend.

18902

Peter Quint, am Markt.

Telephon 482.

Kartoffeln,

prima Magnum bonum Mk. 2.10, gelbe Metzger 2.,
 Mauskartoffeln 3.75, Zwiebeln 5.- p. Ctr., sowie Roth-
 kraut, Weißkraut, Kohlrabi, gelbe Rüben, Kefel
 empfiehlt billigst

689

Telephon 564. **W. Hohmann, Sedanstraße 3.**

Prima Saathafer

empfiehlt preiswürdig

8284

S. J. Meyer,

Getreide- und Futterartikel,
 Kirchgasse 30.

Marsala, abgelagerter feiner Frühstücks- wein besserer Qualität, mittelstark und herb, direct von Palermo

importirt, per Flasche nur **Mk. 1.65 ohne Glas.**
 in guter Qualität, per
 Flasche **Mk. 1.50 ohne**
 Glas.

Portwein, angenehmer süßer Wein per Flasche

Mk. 1.- ohne Glas.
**E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
 Adelheidstrasse 33.**

3306

Aechter Neuwieder

Doppel-Kümmel

der 1/2-Literkrug zu Mk. 1.20

empfiehlt

1647

E. M. Klein, 1. Kleine Burgstrasse 1.

Feinste Marke:

Deutschen Cognac

von **H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,**
 empfiehlt

4868

in Flaschen von **Mk. 1.00 bis 4.00**

Jacob Minor,

Schwalbacherstrasse, Ecke Mauritiusstrasse.

van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass **van Houtens Cacao** für den
 täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen
 ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend,
 leicht verdaulich und schnell bereitet. **van Houtens Cacao**
 wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose
 ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

(No. 290) F 116

Kein Husten mehr!

Walther's Pflaumenbonbons sind sehr empfehlens-
 werth bei Husten, Heiserkeit und allen Störungen der
 Athmungsorgane. Zu haben à 30 u. 50 Pf. bei **F 50**

Apotheker O. Siebert,
 Marktstraße.

Kartoffeln,

prima Magnum bonum. Schneekoden, gelbe Englische,
 Frührose, Haiger, Mauskartoffeln, Zwiebeln liefert
 centnerweise frei Haus

**Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,
 Telephon 852, Schwalbacherstrasse 71, Telephon 852.**

Neu eröffnet!

Dem geehrten Publikum und meiner werthen Kundschaft zeige ich ergebenst an, dass ich mein

Damen-Confections- und Maass-Geschäft

von heute ab nach

Langgasse 37

(im Hause des Herrn **Dr. Kurz**, Löwen-Apotheke)

verlegt habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Gleichzeitig zeige den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer an.

Martin Wiegand, Langgasse 37.

Nur Neuheiten!

Nur Neuheiten!

341X

Bekanntmachung

Wegen Wegzug einer Herrschaft bin ich beauftragt, nächsten Freitag, den 15. März er., Morgens 9 1/2 und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,

in meinem Auktionslokal

3. Adolphstraße 3

nachstehendes, sehr gut erhaltenes Mobiliar u. Haus-Einrichtungen-gegenstände, als:

Eine sehr eleg. hochfeine Salon-Garnitur (Canape, 2 gr. Sessel und 4 kl. Sessel) mit Gobelin-Bezug, dazu passenden Portieren u. Smyrnatappich, 3 + 4 Meter, eine Tisch-Garnitur, sehr schöne Ruhb.-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus großartigem Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen mit Lederbezug, 1 Pfeilerstuhl mit Trümeau und 1 Standuhr, 1 Ruhb.-Bücherstapel, 1 do. Verticow, Waschkommode mit Marmor, do. Nachttische, Kleiderständer, Console, etw. Canapes, Ottomane, Chaiselongue, 1 engl. Mah.-Salon-Einrichtung (Gippenbal), bestehend aus Salonstühlchen, Salonisch, Paravent, Schreibtisch, 1 schw. sehr schönem Verticow und dazu passendem hübschen Salonstühlchen mit Trümeau, 1 schw. reich geschnitzter Salonstühlchen (Rococo), viereckige, ovale, runde, Bauern-, Näh-, Spiel- und andere Tische, 1 reich geschn. Eichen-Salonisch und 2 do. Stühle, 1 Cylinder-Bureau, 1 Damenkleiderstisch, 1 sehr gutes Ruhb.-Pianino von Dassel, Lampen, Gasleuchte, worunter 1 sehr hübscher Salonleuchter, Oelgemälde alter und moderner Meister, Kupfer- und Stahlstichbilder, Uhren, Teppiche, Vorhänge, Portiären, Käufer, Meyer's Conversations-Verdon, 4. Aufl., Reale, Etageren, eine Parthie Waffen, als 6 Gewehre, 9 Pistolen, 10 Säbel und Degen, 1 Jagdmantel, 1 Jagdiacke, Kassenstapel für Private, Eisenkäufe, 1 Gasofen, 1 Kessel mit Blumenjardinieren, eine Parthie sehr guter Herrenkleider, Stiefel etc., div. Spiegel in Gold-, Ruhb.- u. schwarzen Rahmen mit u. ohne Trümeau, goldene mit Perlen u. Brillanten besetzte Schmuckstücke, als Ringe, Brosche und Armband und sonst verschiedenes, ferner ein fast neues, wenig gefahrenes

Halbverdeckt,

ein- und zweispännig,

zu verkaufen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts versteigere ich am Freitag, den 16. März er., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in der Wohnung

4. Herderstraße 4, 2. Etage rechts,

nachverzeichnetes Mobiliar, als:

2 vollst. Betten, Sopha, 2 Sessel und Stühle mit Nippbezug, Schreibsecretär, runde, ovale, Spieltisch, Näh- und Nippische, Kleiderständer, mehrere Spiegel, Etageren, Regulator, Stühle, Sessel, Teppiche, Portiären, Gardinen, Hänge- und Stehlampen, div. Alfenide-, Christofle- und Silber-gegenstände, verfilberte Standuhr, Glas, Krystall, Porzellan, worunter Fürstenberger, Nippfächer, gerahmte Kupfer-Stiche, Wehzeug, als: Tisch-, Bett- u. Küchenwäsche, fast neuer H.-Anzug, mehrere Koffer, Bücher, Gefinbedett, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirre u. dgl. m.

Wesentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Möbel sind Mahagoni und gut erhalten.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Friedrichstraße 47.



gibt ein Getränk von sehr feinem Geschmack. Vorräthig bei: (E. B. 6647) F 151 Fr. Heinmuth, Moritzstrasse 15.

Buchweizengrüße, Buchweizenmehle,

empfehlen frisch 3554 **Aug. Kortheuer,** Nerostr. 26. Telephon 705.

Waggon bonum kumpf und malterweise zu haben Moritzstraße 5. 3434 Mehrere Walter Hartstein zu verkaufen per Walter 4 Bl. Walramstraße 8.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 15. März, Abends 8 Uhr: Probe für Sopran und Alt. F 332

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet Freitag, den 16. März d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Schützenhofs dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1899;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren: Geschäftsführer Friedrich Kneffel, Schuhmacher Emil Rumpf, Kaufmann Carl Spitz und Director Franz Strasburger;
3. Bericht über die in 1899 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den stellvertretenden Verbandsvorstand und Beschlussfassung darüber nach § 11 des Statuts;
4. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1899;
5. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinnes aus 1899;
6. Beschlussfassung über den Antrag des Aufsichtsrathes und Vorstandes, dem Ruhegehaltreservefond zu Lasten des Zinsen-Contos jährlich 4 % Zinsen zuzuschlagen, bis derselbe die Höhe von M. 200,000 erreicht hat;
7. Beschlussfassung über Regelung der Gehaltsverhältnisse der Vorstandsmitglieder;
8. Mittheilungen über die in 1899 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu Berlin und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Montabaur;
9. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung laden wir mit dem Bemerken ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1899 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand vom 1. Jan. 1900 sofort, der ausführliche Geschäftsbericht vom 14. März an in unserem Geschäftslokal offen liegt und Druckexemplare in Empfang genommen werden können, sowie in der General-Versammlung aufgelegt werden. F 361

Wiesbaden, den 6. März 1900.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch, Gasteyer, Saueressig.

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 c. F 121

Für Garteneinrichtungen!

Spiegel und Anlegeplatten empfehlen zu billigen Preisen 3576

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung,

Doßheimerstraße 34. Telephon 527.

Polstermöbel und Betten.

Einzeln, Bettstelle, Rohhaar-, Segras-, Kopfmattchen, Deckbetten, Kissen, Divans mit Ledern- u. Moquebezug, einfache Sophas, sowie ganze Garnituren, Patentstuhl mit Einrichtung empfiehlt in bester Ausführung 3611 Georg Hübschmann, Tapetirer, Karlstraße 6.

Heute

Donnerstag, den 15.,

sollen sämmtliche noch in großer Auswahl vorhandenen Mobilien wegen Verkauf des Hauses Schützenhoffstraße 3 schnellstm. abgesetzt werden.

Auf Lager befinden sich:

3 feine Schlafzimmer, 20 compl. Ruhb.-Betten, vier Büffels in Ruhb. u. Eichen, Ausziehtische, Ruhb.-Schränke, 2-th. t. Schränke, Bücherstapel mit Truhe, Brunstschänke, Verticows, große Waschkommoden mit Spiegel-Aufsatz, Nachttische, feine Rococo-Garnitur, Ottomane mit Decken, Schreibbureau, Dipl.-Schreibtische in Eichen u. Ruhb., große u. kl. Spiegel, Flurtoiletten, 200 Stühle in Ruhb. u. Eichen, Küchensch., altdutsche Küche, 5 Stück 3-armige Luster, 2 große Goldsch., circa 15 Etr. schwer, Clavier-Stühle, Notens-Clavieren und noch Vieles.

Sämmtliche Sachen werden, um schnell zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft.

D. Levitta, Schützenhoffstraße 3, I.

Das

Special-Gardinen-Geschäft

befindet sich nur

Marktstrasse 9,

2. Etage,

kein Laden.

Erstes Voigtländisches Gardinen-Lager.

Feinste vegetab. Stangenbonnade aus der kgl. B. Hof-Parfümeriefabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, in blond, braun u. schwarz, 3. Glätten, Figuren u. Dunkelblonder, grauer, rother u. schwarzer Kopf- u. Parthie sorgfältig zubereitet u. nie dem Ranzigwerden unterworfen, à 35 und 60 Pf. bei Apotheker A. Heeling, Drogerie, Große Burgstraße 12. 3668



Dieser vorzügliche Thee ist immer noch viel zu wenig bekannt.

Vorräthig bei: (E. B. 6647) F 151

Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12.

Prima Rindfleisch 56 Pf., Kalbfleisch 60 Pf., Biersch 70 Pf. Röderstraße 7. Nichtblühende Frühkartoffeln Schwalbacherstraße 23.

A. Opitz INHABER Carl Földner PELZWAREN-CONFECTION COSTUMES Tailor made tadelloser Sitz garantiert

Gebr. Lendle, Milchfur-Mustalt, Bleichstraße 26, Telephon 362,

empfehlen:

Rinder-Milch, Voll-Milch, Sahne, fste. Tafelbutter etc.

in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert.

Trocken-Fütterung.

Unsere Milchthee stehen unter Controlle des Herrn Dr. Christmann.

Parsifal-Concert.

Probe für Herrndor heute Abend 8 1/2 Uhr Friedrichstraße 25 (Männergesang-Verein). F 450

Möbel- u. Bettenlager.

Verkaufe sehr billig gut gearbeitete Kasten- und Posternmöbel. Auswahl in schönen preiswerthen Verticows u. Divans mit Kamelinschen, Noquet- u. Fantasiestoffen, einzelne Bettteile. Mehrere bürgerl. Ausstattungen nach Antriebenheit u. jeder Preislage. 3619
Wih. Heumann, Helenestraße 1, Gelloden.

Restauration Seidenraupe,

Kerolstraße 3.
Sente Abend Webersuppe,
wogu köstlich einladet
Johann Pauly.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Albrechtstraße 9.
Sente:
Großes Schlachtfest,
wogu freundlichst einladet
Wih. Brünning. 3577

Ich führe in meinem Geschäft keine amerikanischen Wurstwaren und Schinken, sondern nur Brannschweiger und Thüringer Fabrikate in stets allerfeinsten Qualitäten. 3606

Adolf Haybach,

Welfenstr. 22.

Viene Malta-Kartoffeln, Süte. Matjes-Häringe

eingetroffen.
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Fortwährend Bratenfest zu haben
Hotel Nonnenhof.

Nußhölzer, sowie Lannenhängen erster und zweiter Klasse liefert 3425
Gastwirth Ph. Orlmacher in Gahn im Taunus.

Verkaufe

Ein gutgehendes Milch-Geschäft nebst gut erhaltenem Pferd und Wagen preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter O. T. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheits-Kauf!

1. Zwei Pferde (russische Trapper), Vollblut.
2. Zwei Paar Doppelspänner-Gesähre und ein Einspänner.
3. Landauer, fast neu, Halbverdeck, sowie ein Break.
Alles noch sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Anfragen Barkstraße 30. 3572

Ein adler, deutscher, langh., brauner Jagdhund (Gundin), 3 Jahre alt, vorzüglich, Umstände halber zu verkaufen, Preis Mk. 200. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2689

Preiswerth zu verkaufen

ein sehr schöner Leonberger und ein Damen-Rad (amerik.), fast neu. Näb. Helmberg 3.
Kanarien-Gezöller noch einige abzugeben.
Zorn, Villa Ruop.

Edle Parzer Kanarien, Männchen und Weibchen, billig Welfenstr. 23, Schuladen. 3822
Mehrere Kanarienvögel u. ein gebrauchtes Tasci-Clavier billig abzugeben. Näb. Neugasse 4, Orts. 3 St.

Herrn-Arbeiter

Arbeiter, gut erhalten, zu verk. Arbeitstraße 11, 1. St. 3445

Gelegenheitskauf für Einjährige zc.

Zwei fast neue Waffenröde (Infanterie) sehr billig zu verk. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3508
Zu verkaufen 2 große schwere engl. Teppiche, auf beiden Seiten gleich ornuliert, per Stück 60 Mk. Näb. Burgstraße 5, 2 St.

Portiere

(Blau, sehr eleg.), russ. - Büffel, Auspers. u. and. Bilder, zwei u. Salontische, Gipskrant, Radfahr-Anzug Weingasse 6. zu verkaufen Rheinstraße 91, 3.
Ben partij nieuwe

Hollandsche Romans

wordt opvoedkoop ter overname aangeboden. Nachfrage unter T. V. 136 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Mangel an Raum

b. zu verkaufen: Gemälde, Herren-Zimmer-Einrichtung, 2 Plüschgarnituren, Krankentisch, 6 Stühle, eleg. Wellerpiegel, Hornomium, Schreibstetär, Gaslöcher, eleg. Salontischen, Valen, 2 Lampen, 2 eleg. Corridor-Lampen, Säule, Schantelstuhl, Glas, Porzellan, Kleiderkrant, Sessel, Betten, Holzstufen, span. Wand. B. 10-12 u. 3-4. Näb. im Tagbl.-Verlag. Gändler verb. 2769

Delgemälde, modernste, zu außergewöhnlich billigen

Preisen zu verkaufen Zimmermannstraße 9, 1. recht. 3610

Besonders schöne Gemälde

bill. zu verkaufen von 10-12, 3-4 Uhr. Gändler verdienen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3610

Scheiben- und Würschbüchse

nebst allem Zubehör zum Wiederladen der Patronen zc. billig zu verkaufen Nicolaestraße 25, 1. links. 3449
Ein Billard mit Zubehör, in gutem Zustande, zu verkaufen Albrechtstraße 35. Friedr. Eschbacher.

Dezimalwaage

ist preiswerth zu verkaufen Albrechtstraße 14, im Hof. 3546
Abreise halber 1 Pianino, 1 Kamelinschmuck, 1 f. Spiegel zc. zu verkaufen Seerodenstraße 20, Part. I.

Pianino,

freuzsaitig, in Kirschbaum und schwarz, Umfang halber billig zu verkaufen Albrechtstraße 33, 2 St. 365
Verschiedene gebrauchte Betten sind billig zu verkaufen Maurergasse 16, 1 St. recht.

Sechs polierte Aufschelbetten mit dreih. Koffhaarmatratzen A 120, Tischensopha mit 2 N. Sesseln 130, Moquette mit 2 N. Sesseln 120, 1 Tischensopha 70, Kippsofa 60, dreih. Divan 75, Plüschsofa 70, verschied. Ottomane ohne Bezug 36, Alles neu und gute Arbeit. NB. Gmth. Koffhaarmatratze 45, großer Plüschdivan 90, Kanope 20 Mk. Welfenberg 9, 2 St. links bei Wih. Rüdherdt, Tapetier. 3630

60 complete Betten, 50 Matratzen

in Seegras, Wolle, Capot, Koffhaar, alle Größen, vollständige Braut-Ausstattungen.
Mehr als 200 Stühle jeder Art, Meiders, Küchenschränke, Kommoden, Verticows, Spiegel, alle Größen, Divans, Kanapes, Ottomane zc. zc.

Ph. Lendle, D. Glendogengasse 9, am Markt.
Größtes Lager in bürgerlichen Ausstattungen am Platze. D. C.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Erbpacht der Ladenmiete billig zu verkaufen: 30 vollst. Betten 50-100 Mk., 35 Bettstellen 20-30 Mk., 30 Kleiderschränke u. Aufs. 21-50 Mk., 10 Kommoden 25-35 Mk., 12 Küchenschränke, best. Sorte, 28-33 Mk., 12 Verticows 34-60 Mk., 25 Sprungrahmen in allen Größen 19-26 Mk., 30 Matr. in Seegr., Wolle, Koffhaar 10-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk., 20 best. Sophas, Ottomane und Divans 25-60 Mk., polierte Sopha- und Auszugstische 15-25 Mk., Wellerpiegel mit Trümeang 30-60 Mk., Tische, lad., 7-11 Mk. zc. Frankenstr. 19, 2. St. Part. u. 5. St. Part. 3569

Gelegenheits-Kauf. Wegen Bauveränderung

verkaufe ich sehr billig bei reeller Bedienung: Große Posten vollst. Betten mit Koffhaar, Wolle- und Seegrasmatratzen, einzelne Bettteile, Deckbetten und Kissen, 6 Garnituren mit je 4 u. 2 Sesseln, einzelne Sophas und Sessel, ein sehr bequemer Badewasser, drei Sekretäre, mehrere Schreibtische, Spiegel, Verticows, Kleiderschränke, mehrere Büffels, Wellerpiegel, alle Sorten Tische, Stühle, Kommoden, Nachttische, Baldschmuck, Genfergalerie u. dergl. m. Lieferung von ganzen Ausstattungen reell und billig. 3569

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
Wegen Mangel an Raum sind sehr billig zu verkaufen: Verschiedene Betten, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Küchenschränke, u. andere Kommoden, 1 Schreibtisch, Tische, Stühle, sowie einzelne Sophas, 1 Mahagoni-Silbergeschränkchen mit Spiegelglas, 1 Treppenläufer mit 36 Weisungstangen, 1 Singer-Nähmaschine, 2 Copirpressen und noch verschiedene Sachen bei

Sandel, Goldgasse 10.
E. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchenschr. an vt. Golda. 10. 3314
Vollst. geb. Bett mit Koffhaarmatr. zu vt. Nöderallee 18, P.
Ein geb. Bett bill. zu verk. Schwalbacherstr. 29, 1. St. 2197

Ein complete Bett (eiserne Bettstelle) wegen Umfang billig zu verkaufen. Näb. Welfenstr. 14, 3. Mittel-Abdich. 3252
Eine Bettst. m. Ea. W. d. zu verkaufen Frankenstr. 10, 2. L.
Eleganter Divan (Kamelinschen, dreithürig, neu) preiswerth zu verkaufen, sowie ein einfaches Sopha. 3343

Gg. Roth, Welfenstr. 11.
Ein Tafelndivan (Pflanz) zu verkaufen Friedrichstraße 33, P. 3601
Neuer nhd. 3-thür. Kamelinschen-Divan für 80 Mk. zu verkaufen Moosstraße 4, Part. r.

Zwei gut erh. Sophas b. zu verk. Helenestr. 15, 3. L. 3261

Chaiselongue, fast neu, zu verk. Händler, verleben. Körnerstr. 6, 2. L.
Ein Kanope 24 W., 1 Ottomane m. Decke 26 W., 1 gr. Küchenschrank 25 W., 1 ovaler Tisch 12 W., 1 Küchenschrank 3 W., Küchenschrank, Betten u. Sonstiges sehr bill. z. verk. Nömerberg 16, Part.

Ein gut erhaltenes Kanope Umfang halber sehr billig zu verkaufen Seebachstraße 7, Orts. 1 St. links.
Ein gut erhaltenes Rococo-Sopha sehr billig zu verkaufen Nömerberg 16, Part.

Abz. b. d. zu verk.: 1 Schlaf-, Trümeau m. Sp. sch. Nömerberg, Nument., Gefunden., a. Kom., versch. Einwachs. Grabenstr. 26, 3.
Hebr. Sopha, Nömerberg, Welfenstr. 14, P.

Zu verkaufen: 1 Sopha, 4 gep. Stühle, mehrere Betten, eine Baldschmucke Schiersteinerstraße 18.
Gebrauchte Möbel billig zu verk. Viechturane 16a, 1 St.
Verticow, voll u. blank, zu verkaufen Albrechtstr. 97, Part.
Gmth. Kleiderschränke zu verk. Nömerberg 16, Schr.-Werkst. 2516

Wegen Umfang u. Aufgabe des Geschäfts sind billig zu verkaufen: 1 u. 2-th. Kleiderschränke, Kommoden, 1 Verticow, 1 Spiegel mit Säulen u. Trümeau, versch. andere Spiegel, Betten mit Sprungrahmen von 10 Mk. an, leere Bettstellen von 4 Mk. an, Sophas von 10 Mk. an, versch. Tische u. Stühle, versch. Schreibtische, versch. Kleiderschränke, Bettzeug, Matratzen, Nähmaschinen, Schreibpulte, 1 sehr guter großer Küchenschrank, passend für Restaurant u. Pension oder Ladenschrank, 1 Küchenschrank für 9 Mk. u. and. m. Welfenstr. 24, 1. 3041

Wegen Wegzug zu verkaufen
1 gr. pol. Kleiderschränke, 1 Notenbänder 1 Wannenbänder mit 12 Armen, 1 2-flammiger Gas-Kochapparat, 3 Balkon-Houleur, 1 künstl. Palme, Dürfsop Diana-Rob Dranienstraße 56, 1.

Wegen Aufgabe der Haushaltung
sind Gustav-Adolfstraße 5, 1, verschiedene Mobilien, darunter ein großer antiker Eichen-Schrank, dergleichen Stühle und Tische, sowie allerlei Hausgeräte preiswerth abzugeben. 3447

Eleg. Möbel, alte u. neue Gemälde u. Umfang billig zu verkaufen Tennelbachstraße 6, vor Sonnenberg.
Ein kleines gut erh. Mahag.-Büffel mit weißer Marmorplatte preiswerth zu verkaufen Albrechtstraße 2, Part.

Zu verkaufen
ein schönes Wirtshaus mit Pressen und 9 schöne Wirtshäusche, 5 lange und 4 runde. Ferd. Müller, Langgasse 9.
Bill. zu verkaufen: 1 Eichen-Schreibtisch mit Stuhl, 1 schöne Koldere, 1 Papagriffel u. schönes Kinderbett Johannisstraße 17, Gth.

Amerikanischer Patent-Auszugstisch,
ausgezogen 5,70 m, wegen Raumangel für 200 Mk. zu verkaufen (Nömerberg 600 Mk.) Friedrichstr. 48, 5. St., Schürmerwerkst. 3278

Umfang halber zu verkaufen: Großer runder Aufz.-Tisch, Näb. Stiisstraße 17, 1 St., zwischen 2 und 3 Uhr.
Gedrehte Tischfüße, Aufschelkassette, Stellleiter, Tischplatte, Schneidertisch, 3,00 x 1,50, 2 Teile, 1 Tisch, große Kommode, Alles neu, zu verk. Helenestr. 18, Schürmerwerkst. 2985

Ein großes Kleiderschr. neu, billig zu verkaufen Dranienstraße 22, Schürmerwerkst. 3051
Eine fast neue Schuhmacher-Maschine wegen Sterbefall sehr billig zu verkaufen Blücherstr. 6 bei Frau Künger. Anzulehen von 9 bis 10 Uhr Morgens.

Ein fast neuer Doppelsp.-Fuhrwagen, sowie ein gebrauchte Federrolle billig zu verkaufen. Näb. Helenestr. 5, Becker, und Moritzstraße 26, Stritter. 2923

Ein neues großes eisernes Aufhängeschloß, ein gebrauchtes großes Kofenschloß (Holz), ein neues gutgeheiltes Grabkreuz mit Sandstein und ein altes eisernes Thor, 2-ft., 2,10 breit, 2,00 hoch, ist billig zu verkaufen Hochstraße 20. 1784
Ein fast neuer Plüschdivan, 1 N. Handlaren, verschobene Ledentische sehr billig zu verkaufen Johannisstraße 17, 5. St. Part.
Ein geb. Krankenwagen zu verk. Eifstraße 12, P. 3467
Ein Krankenwagen und ein Zimmerfahrstuhl billig zu verkaufen Welfenstr. 10, 1.
Ein gut erh. fast neuer Kinderwagen und ein fast neuer Fuhr u. Zirkel billig zu verkaufen Drischgraben 18a, Part.

Glückliche Nachrichten

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hochehrent an
Dr. med. Stadtfeld,
Johanna Stadtfeld,
z. Z. in Wiesbaden, Blumenstrasse 7.
Winkel (Rheingau), den 14. März 1900.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern theuren Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herrn Rentier Louis Fischer,

im 77. Jahre zu sich zu rufen.
Die trauernde Gattin:
Elisabeth Fischer, geb. Hermanns,
Annie Kraatz, geb. Fischer,
Elisabeth Friederich, geb. Fischer,
Oberbürgermeister Kraatz,
Dr. med. Friederich,
und die Enkel.

Wiesbaden, Pforzheim, Naumburg a. S., New-York, den 14. März 1900.
Die Feuerbestattung findet in Offenbach statt.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern theuren und hoffnungsvollen Sohn, unsern innigstgeliebten Bruder und Neffen,

August Bund,

nach einem langen, schweren Leiden im blühenden Alter von 18 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.
Die tiefgebeugten Eltern und Geschwister:
August Bund,
Johannette Bund, geb. Schön,
Carl Bund,
Adolf Bund.

Wiesbaden, den 13. März 1900.
Die Beerdigung findet Freitag, den 16. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Strichhause, Feldstraße 9 11, aus statt. 3618

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels, des Herrn

Schneidermeister G. Philipp Brodrecht,

sowie dem Vorstande der „Schneider-Zunna“, besonders dem Herrn Pfarrer Diemendorf für seine trostreiche Grabrede sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Dank, herzlichsten Dank allen Denjenigen, welche bei dem raschen Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden unverglichen Sohnes, Bruders und Enkelchens,
Adolf,
so innigen Antheil nahmen. Insbesondere sei gedankt Herrn Conviktorialrath Sibach für die tröstlichen Worte am Grabe, für die sehr zahlreiche Begleitung und für die vielen Kranz- und Blumenpenden.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Schäfer.
Dokheim, den 14. März 1900.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. März.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Stimmen aus dem Publikum.

* Stenographisches. Von der Stenographie, die vom preuss. Kriegsministerium verworfen worden, also in Militärschulen nicht gelehrt werden darf, ist in einem Artikel gesagt, dass sie das einzige auf wissenschaftl. Grundlage aufgebaute Stenographiesystem sei. Dann wundert es uns, dass der Kriegsminister sich so unwissenschaftliche Systeme (Gabels. und Stolze'schen) ausgewählt hat. Sollten die Systeme nicht erst geprüft worden sein! Dortin die wissenschaftl. Grundlage besteht, wenn man in der Stenographie, z. B. schreibt, Kampf statt Kampf, dann Korrespondenz od. Summe, Baubüro u. s. w., will uns nicht einleuchten. Nun soll die Tachographie auch leichter sein als alle anderen Systeme. Jedes seiner Zeichen im Alphabet kann 8 verschiedene Größen und mehrfache Bedeutung haben. Das r hat z. B. 8 verschiedene Zeichen und kann auch bildlich dargestellt werden. In den 8 Lehrstunden kann man wohl die Theorie des Systems vorführen, aber zum sicheren Eigenthum der Kurstufen werden in dieser kurzen Zeit die vielen Regeln nicht, die notwendig sind, um etwa eine wesentliche Kürze bei einzelnen Wörtern zu erzielen. Sicherlich werden die verschiedenen Größen der Zeichen, deren mehrfache Bedeutung, die Haupt- und Nebenzeichen, lobenswerth einmal buchstäbliche und dann wieder bildliche Bezeichnung nicht zur Zuverlässigkeit des Systems beitragen.

Briefkasten.

E. A. C. Es ist kein Zweifel, dass die Guten sich nicht auf fremdem Eigentum tummeln dürfen, in dem vorliegenden Falle auf dem dem Fiskus gehörenden Boden. Wenn sonst keine Gelegenheit, ein öffentliches Weibchen oder dergl. vorhanden ist, dann muss der Gute selber schon selbst für den unentbehrlichen Tummeleplatz sorgen.

S. in W. Nach der Gemeindeordnung können Brüder gleichmäßig Gemeinderordnete sein. Wie die von Ihnen gemeinten Brüder unter sich verhältnissmäßig sein sollen, ist uns unklar.

A. F. hier. Zu den Büren können Sie nur gelangen, wenn Sie auf eigene Faust nach Südafrika reisen. Dazu ist ein Ausländerpass erforderlich.

A. S. Nach § 414 des Handelsgesetzbuches verfahren die Anprüche gegen einen Expediteur wegen Beschädigungen zc. in einem Jahre. Die Verjährung beginnt im Falle der Beschädigung mit dem Ablaufe des Tages, an welchem die Ablieferung stattgefunden hat.

Erbenheim. Wenn Sie Grund zu einer Beschwerde über die Briefbestellung zu haben glauben, dann müssen Sie dieselbe bei dem Postamt hier anbringen. Wenn der Hausbewohner Ihnen die Briefe nicht vorenthalten hat, werden Sie gegen diesen nicht vorgehen können. Ueber die Strafen, welche die Post verbirgt, ist uns nichts bekannt.

Jahrgänger Abonnent. Schon zwecks Berechnung seiner Kosten wird der Notar den Inhalt des Schriftstücks, das er beglaubigen soll, kennen müssen. Die Kostenberechnung geschieht nach einem gesetzlich festgelegten Tarif und richtet sich nach der Höhe des Objekts. Beschwerden sind bei dem Justizminister anzubringen. Alle der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden an allen Wochentagen auf dem Rathhaus, Zimmer 58, aufgenommen. Die Gebühren dafür sind gering.

J. L. S. Die Kenntnisse, welche in der Prüfung für Einjährig-Freiwillige bei der Königl. Regierung verlangt werden, sind so mannigfaltig, dass sie sich hier unmöglich auch nur andeuten lassen. Privat-Lehranstalten und Lehrer, welche zu dieser Prüfung vorbereiten, giebt es hier mehrere, worüber Sie sich durch das Wiesbadener Tagblatt leicht unterrichten können.

H. M. Den Exzellenztitel eines Kunden zu reklamieren zu benutzen, ist statthaft, aber nicht üblich. Jedenfalls ist die Erlaubnis der betreffenden Dame einzubolen.

Vermischtes.

* Unter bürgerlicher Mittagstisch. Der Inhaber einer bekannten Weinhandlung in der Leipziger Straße in Berlin hat dieser Tage bei der Hochzeitfeier seiner Tochter folgendes Essen gegeben:

- Tischwein: 1892er Oberemler, 1896er Ruppertsberger, 1888er Chasso-Spelen.
- Kuchen auf Goldesel. — Rudi & Chandon, White Star.
- Suppe von indischen Vögeln.
- Hühnercroustillon.
- Sachforelle, blan, mit frischer Butter und neuen Kartoffeln. — 1884er Blume des Schwarzhofes (beides Jäger Nr. 13).
- Bolga-Sterlete in Champagner à la Roscovite.
- Prager Maubrödel à la flamando mit Orangen-Merrettig.
- Sachsenwälder Haidelandschnecken à la fin de siècle.
- Selgel. Hummern à la rocher de cancal. — 1884er Marco-brunnen Cabinet.
- Kranzmetzgerlei von Montélimar. — Auslese (Prinz Albrecht). — Buntsch Gumbertland.
- Junge Hamburger Gans. — 1896er Chateau Lafite Schlosshagen.
- Bräutler Boullade à la périgord mit frischem Gurkenjulat. — 1878er Mouton Rothschild Schlosshagen.
- Neuer Stangenpargel aus Argenteuil.
- Frische Champignons à la maître.

Morcheln à la crème. — Beuve Ciquot „England“. 1886er Heidsieck Monopol vin sec. Verschiedenes Eis in Figuren. Gâteau mille feuilles à la place. Korb mit Früchten. — Pommeroy & Greno vin sec. Louis Roederer extra dry. Käsekränze. Sekt. Cisterciens. Nachtisch. — 1884er herber Tafelberg.

Das Couvert ohne Wein kam für jede Person auf 65 Mk., im Ganzen auf 7000 Mk. zu stehen. Viel kostspieliger können die Schlemmereien im köstlichen Rom auch nicht gewesen sein. Es fehlen auf dem „Menü“ nur noch die Pommes (vor allem die Pfannkuchen), die bei solcher ausgedehnten Epheusfolge für normale Mägen eigentlich unerlässlich sind.

Tausende werden jährlich

von der Geschäfts- ansicht durch Ihre Annonce in zweifelhafte In- sertiensorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats Wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftretenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gelingenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können ziffermäßige Angaben über die Zahl der Bezieser des Inserationsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungs- mitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Inserationsofferten nicht zweifel- haft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

Verkaufe

Parzer Kanarienvogel, prima Deckvogel, Vorfänger und Weibchen zu verkaufen Mauergasse 3/5. Grad und Weite 7, mittl. Flug billig zu verkaufen, auch ein Sommerpaar, grau, fast neu, Adlerstraße 9, 2 r.

Herrenzimmer-Einr. mit gep. Massage-Bank, 1. Kette od. Krankenbänke passend, 6. zu verkaufen, 10-12, 3-4. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8009

Zwei neue hochfeine Betten sehr billig abzugeben Karlsruher 5, Laden.

W. ungh.-lad. Verticow, Konsolstr., Dekor. Kleiderstr., viered. Tisch, Nachttisch, Alles neu, d. z. v. f. Scerobent. 9, 2. Hst. 2 St. r. Neue Hohlstühle, sowie verschiedene Bauernstühle sehr billig zu verkaufen Karlsruher 5, Laden.

Ein Ziehkarren zu verkaufen Adlerstraße 4.

Ein gut erhaltener Kinderwagen preiswerth zu verkaufen Adlerstraße 51, Hst. 1 Tr. r. 8616

Ein noch gut erh. Kinderwagen zu verk. Hartingstr. 9, 2. Hofe. 8674

Ein Kinderwagen zu verkaufen Emilienstraße 2. 8674

Fast neuer Kind.-Wagen sehr bill. z. v. f. Hst. 20, Hst. 9 r. Damen-Rad, wenn gel., zu verk. Waldenstr. 12, 1 r. 1536

Ein fast neuer Sportwagen zu verk. Mauergasse 8, 3.

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, geht billig ab Becker, Kirchgasse 11. 2321

Herrn-Fahrrad, erclass., wenig gefahren, bill. zu verkaufen. F. Wilhelm, Neue Kaserne.

Prima Herrn-Rad, nur einige Mal gefahren, billig zu verkaufen Sonnenbergstraße 29.

Einige neue, durch Unzug an der Emaille wenig beschädigte Fahrräder billig zu verkaufen. Mechaniker Carl Kreidel, Bahnhofsstraße 22, Ecke Schilderplatz. 2869

Fahrrad, Rückensattel, gr. Bilderrahmen, Vogel, Drehsattel (Kanon), Garen-Rückensattel zu verkaufen Schwarzburgerstraße 26, Hinterb. 2 St.

Zapuzirer-Utensilien. Hochhaar-Maschine, Keitern, Bretter, 1 Wagen zc. zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschäfts. 3338

Dieselbst Laden und Werkstätte zu vermieten. Berger s. Mauergasse 21.

Wegen Aufgabe der Gärtnerei sind die sämmtlichen Gartengeräthlichkeiten, darunter zwei Stohlkarren, eine Parthie Bohnenstangen, sowie 1 transport. Herd zu verkaufen Schöne Aussicht zwischen No. 8 u. 10, Gartendans.

Wunderschöner, gut brennender Herd billig zu verkaufen Bokheim, Galsthaus zur schönen Aussicht.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Hochherd (1,11 x 0,76) billig zu verkaufen. 8607

J. Hohlwein, Heleneustraße 23. Ein größerer Herd mit Kupferkessel billig zu verkaufen bei A. Platz, Dohmeierstraße 14. 8617

Ein fast neuer Kupf. Badofen und eine gut erhaltene Hochhaarmatratze zu verkaufen Adolphshalle 28.

Wärmere Gasbadofen, gut erhalten, wegen Raumangel zu verkaufen Neuborckstraße 6, Hart.

Gebrauchte große Badewanne mit Euphon u. Ablauf m. Unzug zu verk. Näh. Schützenstr. 6, 2

Für Weibel Eine Gismolchine, 1 Beatzof, 1 Bügelofen, 1 gr. eis. Kropfen, 1 Parthie bunter Illuminations-Lämpchen, 1 Waage, 2 eiserne Pfeifschleusen zu verkaufen Heleneustraße 14, 2 l.

Ein Kaffeebrenner zu verkaufen Oranienstraße 54, Hst. 3 r. Eine Drehbank (Eisen), 1,80 lang, mit Export u. Blankheide, 75 Mk., eine Bohrmaschine mit Tisch 16 Mk., eine Luftpumpe 10 Mk. wegen Mangel an Raum zu verk. Schwabacherstr. 27, Geb. 8142

Eiserne Wendeltreppe, 23 Stufen, 1,20 Mtr. D., 4,28 Mtr. hoch, zu verkaufen Rheinstraße 35. 8142

Eine gute Weinflasche zu verk. Adlerstraße 35. Friedr. E. Schöcher. 8148

Starke Porzellan-Rösten sind fortwährend zu haben bei M. Stillger, Hälmergasse 16. 9324

Backstufen verschiedener Größe zu verkaufen. 8674

Jean Martin, Langgasse 47. Eine Parthie 1. Hst. u. 2. Hst. und abg. Adelsheidestr. 42, 1. 200 bis 300 Centner Maschinenstroh preiswürdig abzugeben Moritzstraße 5. 8435

Zwei schön bildende Cactus zu verk. Ammermannstr. 10, 1 r. Zimmerstühle und Tischholz zu haben Moritzstr. 23 u. Zimmerplatz, Ronden. 189

Milchbeet-Erde billig zu verkaufen bei Gärner Datz, verlängerte Nicolaststraße. 570

Immobilien

Segen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versicherungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fahr, Goldgasse 12, Auctionator. 2453

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Wegergasse 24, f. getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfachen, Möbel, Betten, Wägen, Instrum., Uniform. u. dgl. f. i. S. 2552

Herren- und Damen-Kleider, getr. Schuhwerk kauft Jul. Rosenfeld, Wegergasse 57.

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft: Gelegene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber zc. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 2553

Damen- u. Herren-Kleider und Schuhe, Möbel u. s. w. kauft zu den höchsten Preisen Elise Harmann, Wegergasse 21.

N. Schiffer, Wegergasse 20, kauft: Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

A. Geizhals, Wegergasse 25, kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold- u. Silberfachen u. bezahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen, Brillanten, Antiquitäten, sowie ganze Nachlässe kauft stets zu hohen Preisen. 3157

B. Rosenau, Wegergasse 13 und Goldgasse 13.

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cash für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager zc. Begehungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernahme Versicherungen. 2554

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Zu kaufen gesucht eine geb., ab. gut erhalt. feine Salongarnitur, Sopha, 2 Essel, Spiegel R. Offerten mit Preis und näh. Angabe unter F. 8. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Geldschrank, sowie einige Möbel, f. u. l. zu kaufen ges. such. Bitte Offerten unter F. W. 1005 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen. 806

Großer Baarenschrank zu kaufen gesucht Weidlich-straße 5, Dutelshalt.

Ein zweirädriger Handfahrrad (10-15 Centner Tragkraft) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. V. 439 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8675

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Wurffessel wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. W. 452 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Ein gebrauchter dreifach. Salon-Gasbrenner und eine geb. Gashofen-Gasglatze zu kaufen gesucht Rheinstraße 92, 8.

Flaschen, Krüge und dergl. kauft L. Kraus, Blatterstraße 5. Bezahlung bitte per Postkarte.

Sodalwasserflaschen mit Patentversch. zu kaufen ges. Off. mit Preis unter J. V. 100 hauptpostleernd erbeten.

Gebr. Metallener Plättchen für Räder (4,85 Mtr. lang, 3,20 Mtr. breit) gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter O. V. 432 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Immobilien zu verkaufen.

Kleines Landhaus mit gr. Garten in ruhig. u. handfreier Lage (vor Sonnenberg Wiesbadenerstr. 26) ist verbältn. halber für 21,000 Mk. zu verkaufen. Auskunft bei.

Untere Webergasse Hausgrundstück — 32 Meter tief — zu verkaufen. 3752

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Haus mit Garten preiswerth zu verkaufen. Offerten mit disp. Ang. unter A. N. 155 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Haus, neu, in freier Lage, mit Vorhof, großen Böden und Lagerräumen, großem hellen Werkstattraum für Consum- oder Engros-Geschäft sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1894

Nerotal 47 Villa mit 10 Zimmern und vielen Nebenräumen, sowie ca. 50 Ruthen Garten z. 1. April od. spät. zu verk. 1414

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Ein Gehaus mit 2 Böden, worin ein Speisegeräth. betr. w. u. g. Bed. zu verk. Off. u. E. Z. 1017 an d. Tagbl.-Verlag. 1246

Moderne Villa mit Stallung u. großem Garten, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen. Gest. Offerten beliebe man unter S. N. 215 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Haus Butter-Geschäft billig zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mk. M. Lenz, Mauergasse 12. 2960

Ein renabl. neues 4-Hst. Haus in guter Lage, 4 St. à 3 Z., Küche, Speisek., Bad, 2 Balkon (vorn u. hinten), Bod. u. Hinterg., Estraden, i. d. Nähe, zc. u. c. Verbältn. h. aus 1. Hand vom Erb. sehr billig (noch einige 1000 Mk. unter d. Lage) zu verk. Gest. Off. u. S. P. 325 a. d. Tagbl.-Verl. 8295

Für Fremdenpension kleine Villa an der Mainzstrasse mit 10 vermietbaren Zimmern nebst reichlichem Zubehör unter leichten Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. P. G. Hück, Bahnhofstrasse 20. 1115

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstrasse gelegen, 3. Alleinbew., event. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. In erfrorenen Stillsitze 24, 1. Etage. 2825

Kleine Villen.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Ronel, Viehweh- und verl. Moritzstr., enth. je 6 Zimmer u. Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, sind zu verkaufen.

Die Häuser sind auf das Solideste in Stein und Eisen neu erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Privathaus entsprechend, hochdelegant, in modernem Styl gehalten. Näh. Baubüreau Kaiserstr. 2.

Haus Rheinstraße 7

mit Garten zu verkaufen. Näheres daselbst 1. Etage zwischen 11¹/₂-1 und 2-4 Uhr. 2881

Vorzügliches Reutenhaus in der Waldstrasse mit 7000 M. Auszubau billig zu verl. Näh. Baubüreau Saalgasse 1. 555

Haus m. Hinterbau, Vor- u. Hintergarten Familien-Verhältnisse halber sofort unter günst. Bedingungen zu verl. d. Stern's Imm.-Ag., Saalgasse 6. 2795

Eine kleine Villa mit schönem Garten, 8 Zimmern, erst einige Jahre erbaut, in der Nähe des Rheines, für 25,000 Mark zu verl. Näh. bei Chr. Krutzenberger, Hainergasse 7.

Eine herrschaftl., hochcomf. neue Villa 3. Alleinbew., event. auch für zwei vornehme Famil. ausreicht, in guter, feiner u. bequemer Lage, m. wunderbar schönem, prachtv. ausgestatt. großen Räumen, das ganze Haus Parquet, Doppelfenster mit Spiegelglas, Central-Ofen u. Gasheizung, Gas u. electr. Licht u. c., auch erster Hand vom Erb. preisw. zu verl. Gef. Off. u. Z. T. 396 a. d. Tagbl.-Verl. 3492

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. herrschaftliche große Villa in der Parkstrasse, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüreau Saalgasse 1. 1550

Ein rentabl., 3-4 J. altes Haus an dreier Hausw. des säd. Stadth., mit 4 J. Wohnungen, Bad, Balkon u. c. im Vorderh., 2 Hofe, 2 großen Höfen, schönem Hinterb., m. Doppelpark. von 2 J., gr. Weinleier m. hydraul. Kührung u. c., Verhältn. b. aus 1. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verl. Gef. Off. u. Z. T. 395 a. d. Tagbl.-Verl. 3491

Haus mit Keller, ist bei feiner Anzahl. zu verkaufen. Anzeigen unter C. W. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Das Besitztum Emserstr. 22 (Eckst. auch für Specul.), zu verl. durch J. Imann, Weillstr. 2. 2743

Meine Villa verlängerte Parkstrasse 2, 28 Räume mit Stallung, desbesitzige ich zu verkaufen. Auch einige Baugrundstücke dort gelegen. 3607

S. Studenski, Parkstrasse 30.

Starenthal n. Haus, 7 Räume, Stallung, Garten, für 8000 M. zu verkaufen.

Widrigeschäft, 120 Liter, Pferd und Wagen, zu verkaufen. Speccerriegelgeschäft im Rheingau feil.

Gasthof, Städtchen, gutgehend, Lourens. 35,000 M. Pension in Bad Schlangenbad für 35,000 M.

Kleines neues Haus nahe der Stadt, an fließendem Wasser, mit 2 Morgen Garten, billig und günstig zu verkaufen.

Wirtschaft "Traube" am Bahnhof Givville.

Landhaus mit schönem großen Garten, an fließendem Wasser, in Erbach, wegen Wegzug sehr billig feil.

1800 M. 1. Hypothek auf's Land gesucht.

25,000 M. 2. Hypothek, prima Haus, gesucht.

Landhaus mit schönem Garten, Niederwolluf, feil.

Schieferstein, Wiesbadenstraße, schönes Landhaus zu verkaufen.

Burggrüne mit 13 Morgen Gärten, 12 Räume, Stallung, Gärtnerpflanzung, 6 Minuten vom Bahnhof, feil.

Wähe mit Bäckerei-Einrichtung, gegenüber Bahnhof Bad Schwalbach, für 5000 M. zu verkaufen.

Haus, am Bahnhof, neues Haus, 7 Räume, Stallung, Garten, für 6000 M. feil.

Altes gutes Schmiedegeschäft zu verkaufen.

6000 M. 2. Hypothek gesucht.

Wider, Dogheimstraße, 88 Ruten, desgleichen Frankfurterstraße, 108 Ruten, auch als Lagerplatz zu verpachten.

Gasthof "Traube" in Boppard sehr billig zu verkaufen.

A. L. Fink, Dranienstraße 6.

Darmstadt.

Ein Haus mit gutgehender Bier- und Weinwirtschaft ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres

W. Gilbert, Hochbörsenstraße 62, Darmstadt. (beim Rheingau), ca.

Herrschaftl. Hofgut 400 Morgen mit 20 Hekt. Weinberg, sehr schön gelegen. - Desgl. Herrschaftl. Hofgut m. 130 Hekt. Weinberg, Feld, Wiese, Wald, Wirtschaftl. nach der neuen Stadt, herrliche Lage, prachtv. Aussicht auf Rhein, auch Speculationsobject, da Hintergrund d. Felder, Rehm, Dimsand, Thon u., auch in wenigen Jahren Baugrund, zu verkaufen, auch zur Ausbeutung einen Theilhaber genommen. - Herrschaftl. Hofgut (Herrschaftl.) beim Rhein, 220 Hekt. Anlagen, Wald, Wiesen, Feld, tiefgrund. Boden, Düngung, prachtv. Lage und Nähe d. Strassenbahn, wegen Verzug nach der See preisw. zu verkaufen. - Schönes massives Besitztum m. Oeconomiegeb., Regalbahn, ca. 9 Morg. Gärten u. Wiesen, Obst- u. c., durchfließend, starke Bach, Alles umschlossen, zu verschiedenen Zwecken geeignet, in fruchtbar. Bahngemeinde, nahe Bahn, wird jetzt Wirtschaftl. betrieben, preisw. zu verkaufen durch

Jos. Imann, Weillstr. 2. 3615

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstrasse, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Verleger Architekt Weitzer, Saalgasse 1. 2648

Wiesbaden.

Villen-Bauplätze

an der Frankfurter, Lessing- und Mainstrasse, von den feinsten Baubüroen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstraße 10. 2649

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 52, Parkseite, Villa mit 10 Zimmern und Zubehör, große Veranda und Garten, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Auszug in die Kuranlagen und demnächst elektrische Bahnverbindung. Näh. daselbst.

Baugrund in Sonnenberg,

300 Ruten, mit großer Straßenfront und vielen alten Obstbäumen, per Rute zu M. 100.-, zu verkaufen. Aus Selbstverpflichtung wollen sich melden sub Chiffre M. L. N. 1067 an den Tagbl.-Verlag. 3325

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleine Villa oder Haus oder größeres Reutenhaus in guter Lage von einem Rentner zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Preis, Lage u. unter M. W. 429 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Bauplatz für einen industriellen Betrieb, darf auch Haus o. Villa dabei sein, an der Straße nach Sonnenberg, Dogheim, Schierstein, sofort zu kaufen gef. d. Imann, Weillstr. 2. 3547

Bauplätze

zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verboten.

Geldverleiher

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 10. Telefon No. 524. 3415

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Lage, auszuliehen. M. Linn, Mainergasse 12. 2403

75-80,000 M. auf 1. Hypothek auszuliehen. 3353

10-15,000 M. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. O. P. 323 a. d. Tagbl.-Verl. 3207

14,000 M. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. 3388

6000 M. auszuliehen. Offerten unter V. W. 460 an den Tagbl.-Verlag. 3087

Neinflussfälligkeit von 10-12,000 M. zu kaufen gesucht. M. Linn, Mainergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

1. Hypothek, 50 % der Tage. M. 55,000 p. 1. Juli a. c. gesucht. Offerten u. A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag. 3429

50-70,000 M. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) von sehr vermög. Manne auf gutes Object in feiner Lage gef. Gef. Off. u. P. P. 323 a. d. Tagbl.-Verl. 3294

55,000 M. auf 1. prima Hypothek, dopp. Sicherh., gefucht (Object nicht veräußert). Stockhausanhang bei Imann, Weillstr. 2. 3382

30-35,000 M. geg. prima 2. Hypoth. auf ein hoch. hochrentabl. Etagenhaus in vornehmer Lage, von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. u. P. P. 324 a. d. Tagbl.-Verl. 3296

30,000 M. auf gute 2. Hypothek auf gleich oder später gesucht. Off. u. M. W. 1002 an den Tagbl.-Verlag. 521

15-25,000 M. auf prima 2. Hypoth. (Tage 105,000 M., 1. Hypoth. 50,000 M.) von sehr vermög. Manne auf hochf. Haus gef. Gef. Off. u. P. P. 324 a. d. Tagbl.-Verl. 3114

10,000-12,000 M., sowie 22,000 M. auf gute Nachhypoth. zu leihen gesucht. M. Linn, Mainergasse 12. 3390

25 bis 26,000 M. auf gute 2. Hypoth. auf dieses neu erbautes Haus zum 1. April ohne Vermittl. gef. Offerten n. v. Selbstübernahme erb. u. V. C. V. 1059 a. d. Tagbl.-Verl. 2947

Ca. 20,000 Mk. 2. Hypothek auf April ges. Pupillar. Sicherheit. Offerten erb. u. M. N. 14. 1039 an den Tagbl.-Verlag. 3341

16,000, sowie 17,000 an 2. Stelle als Hypotheken auf gute Objecte per 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter W. H. W. 1059 an den Tagbl.-Verlag. 2943

10-14,000 M. auf gute 2. Hypoth. zu 5 % gefucht. Gef. Off. unter J. O. J. 1070 an den Tagbl.-Verlag. 3450

8000 M.

zur 2. Stelle (40 % der Brandtage) zu 5 % sofort anzunehmen gefucht. Offerten unter V. U. 416 an den Tagbl.-Verlag.

Yerschiedenes

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.). Dr. Schlegel, Biebrich a. Rh., Rheingaustr. 27. P 197

Solide und sichere Capital-Anlage. Zur weiteren Ausdehnung eines diesigen Engros-Geschäfts (mod. Consumartikel) wird von tüchtigem Arztl. Kaufmann ein Capital von 10-15,000 M. gegen hohe Zinsen gesucht. Größere Aufträge vorhanden und laufen solche fortwährend ein; active Theilnehmung nicht ausgeschlossen und neuen solide Referenzen zur Verfügung. Gef. Offerten unter A. W. 422 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wein-Kommissionlager sucht ein diesiges Geschäft zu übernehmen. Off. u. J. U. 405 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebild. Dame, lat., wünscht sich mit 5- bis 6000 M. an einer feinen Fremden-Pension oder Mädchen-Pensionar zu betheiligen. Gef. Off. beliebe man unter N. W. 452 im Tagbl.-Verlag niederzul.

Königliches Theater. Wegen eingetretener Trauer sind zwei Abteil-Abonnements, 1. Parquet, 1. Reihe, Serie A., für den Rest der Saison abzugeben. Näheres Emserstraße 59. 3563

Königl. Theater, Abonnement A., zwei Plätze, 1. Ranggalerie (Miste), wegen Trauerfall für den Rest der Saison abzugeben. Zu erfragen Luisenstraße 7, Bart. Abonnement B., ein Platz 1. Ranggalerie, ganz oder theilweise abzugeben. Näheres Reise-Büreau Engel, Wilhelmstraße 42. 3377

Theater-Abonnement B., Orchestersehl, 2 Abte abzugeben Discherstraße 1, 1. An vorzuzugl. nordo. Westwind l. noch einige Herren theilw. Pr. 80 Pf. u. 1 M. Gef. Off. u. A. A. 23 hauptpostlagernd.

Junge Disting. Dame

u. Engag. als Reisebegleiterin zur Pariser Ausstellung bei feiner älterer Dame oder Herrin. Off. unter M. P. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Blottkist sucht Pianist oder Pianistin zum Sonatenspielen. Offerten unter P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Beamt., hiesig, überm. Verio. e. Villa, N. Tagbl.-Verlag. 3240

Kolomobile u. Pumpe zu verl. Jos. Braun, Kassel.

Für Gärtner und Fabrikbesitzer! Sämtliche Reparaturen an Pumpen werden prompt u. billig besorgt von W. Gruber, Installateur und Pumpenmacher, Römerberg 24. 3478

Umzüge per Federrolle werden besorgt Poststraße 17, Comptoir im Hof.

Im Poliren, Mattiren der Möbel, sowie Reinigen u. Wischen der Parquetböden empf. sich H. Henschel, Reichstraße 11, 3. St.

Poliren und Mattiren von Möbeln bill. Weillstr. 39, Pt. I.

Ellenbogengasse 6

werd. Rohr u. Strohfähre geflochten, reparirt u. polirt. 2833

Stühle werden billig geflochten, reparirt und polirt bei Ph. Steiger, Feldeustraße 6. 1707

Nach Aufarbeiten eines Conopes jemand gesucht Emserstr. 35. Bleichstr. 12. Polster-Verkstätte. Bleichstr. 12.

Neu-Anfertigung und Aufarbeiten aller Polsterwaren, sandere Auszubildene, billige Preise. Rich. David.

Kücher- und Aufreißarbeiten werden gut und billig besorgt Adlerstraße 30, Hth. 1. St.

Das Gespül wird anverweilt abgegeben Bahnhofshotel-Restaurant, Rheinstraße 33.

Damen-Coûtüme werden elegant und preisw. angefertigt Webergasse 41. 3013

Saisonarbeiten, Coûtüme u. Hüte jeder Art werden in u. außer dem Hause bei prompter Bedienung angefertigt Reichstraße 4, 3.

Schneiderin empfiehlt sich Emserstraße 25, Hth. Bart.

Coûtüme, Handschleier, Aenderungen werden billig angefertigt Adelstraße 68, 4. St.

Schneiderin empf. sich a. d. V. Näh. Schulberg 8, 1. St. I.

Wäsche zum Waschen wird angeh. Hausbrunnstr. 4, 1. St. r.

Wäsche zum Bügeln wird angeh. Kerstr. 34, Hth. 1. St. r.

Verf. Englerin l. noch e. Privatstunden. Webera. 56, 1. St. r.

Echt Englerin sucht noch Kunden. Albrechtstr. 41, Hth. 3.

Eine tüchtige Englerin sucht Privatstunden, geht auch im Hotel. Friedrichstraße 28.

Englerin l. Kunden in u. a. d. Hause. Schulgasse 4, Hth. 1. I.

Handmade w. schön gew. u. ächt gef. Kirchstraße 33. 2647

werden gew. u. gebügelt, d. Feinler zu 80 Pf. Näh. Weillstr. 12, 1. I.

Hierdurch empf. ich den gebieten Herrschaften meine Gardinen-Wascherei u. Spannerel. Wolcherei Weillstr. 33.

Eine geübte Friseurin l. Kunden, billig. Adlerstr. 18, 1. St. r.

Wohne Hirschgraben 26, Bart.

Die berühmte Phrenologin.

D. A. u. Hand. Nur für Damen.

Ein j. Mädchen kann die feine Küche in einem Pensionat erlernen. Villa Biola, Dambachthal 9.

Gräulein geübten Alters, übernimmt die Pflege, Begleitung b. Ausgängen, auch Nachtwache bei besserem Kranken Herrn oder Dame. Offerten unter L. U. 407 an den Tagbl.-Verlag.

Eine geb., ärztlich geprüfte Krankenpflegerin, welche viele Jahre in Krankenhäusern u. Privatpflegen thätig war, empfiehlt sich den gebieten Herren Ärzten, sowie Herrschaften zur Übernahme von Nachtwachen, event. ganzen Pflegen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3523

Ein vier Monate altes Kind wird in gute Pflege gegeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3585

Damen-Aufnahme jederzeit unter strengster Discretion. Gebamme Mondrian, Weillstr. 33, 1. St.

Discrete Pension zur Niederkunft. Gebamme Lorper, Berlin, Wollinerstraße 46.

Suche 150-200 M. auf 6 Monate. Agenten verboten. Offerten unter O. U. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Junge weiden. Dame, w. durch schwere Krankheit einen kleinen Fehler zurückbehält, bittet ehelichende Menschen um H. Unterst. zu einer Kur. Off. unter A. H. 100 vollständig Schützenhofstr. W. W. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Seirath. Prospekt umsonst. Journal, Charlottenburg 2.

Avis. Welche Dame würde sich mütterlich drei gut erzogener Kinder von 6-16 Jahren, von welchen zwei in Pension, eines gut kultivierten Geschäftsmannes, Anfang 50er Jahre, in größerer Stadt am Rhein wohnend, annehmen? Seirath erwünscht. Discretion Ehrenfache. Gef. ausführliche Offerten mit Photographie unter M. N. 32297 an D. Franz in Mainz. (No. 32297) P 36

Verloren Gefunden

Eine schwarze Strohgorgette mit Rohr am Nerothal Dinslag Morgen verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 3613

Dreimädchen verlor am Montag in den Anlagen einen Zahn. Bitte denselben Sonnenbergstraße 57 abzugeben.

Dienstag Nachm. v. Blumengarten bis in den Kurgarten eine wollenie Berbedeckte verl. Abzug bei Job. Röder, Dranienstr. 25, 1. B. Hth. f. Alin. Med. verl. Abz. g. Ver. Landesdiol., Wilsbth.

Auf unterhalt der Platte entlassen, Bor Antouf wird gewarnt. Moritz Simon, Wehen.

Entlaufen gelb-weißer russischer Windhund mit Halsband (Abel-Berlin) und Drahtmaulford. Gegen Belohnung abzugeben Thierpension Grimberg. 3517

Ein H. Fischer zu verkaufen. Abzug. Philippstraße 19, B.

Verpachtungen

Ein eingeg. angef. Garten mit Brunnen u. guten Obstbäumen, vor Sonnenberg, sof. zu verpachten. N. Weillstr. 10, v. 10-11.

Einige Morgen Grundstücke und eine Gärtnerei sind zu verpachten. Meuss Söhne, Friedrichstraße 14.

Zagerplätze zu verpachten. Rüb. Dohlbauerstraße 55. 3348

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Staats. gepr. evangel. Erziehlerin zu einem 12-jährigen Mädchen gesucht. Musik und Sprachen. Schriftliche Meldungen unter N. N. 1073 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 3512

Central-Büreau

Saalgasse 38, 2 (Frau Warlies), Telephon 479, sucht eine Verkäuferin, franz. und engl. Sprach., für Parfümeriegeschäft, ein alt. geb. Fräul. zur Pflege u. Gesellsch. zu alt. Herrn, ein musikal. u. sprachl. geb. Fräul. als Gesellsch. zu einer Dame, eine pers. Jungfer zu ein. Dame, ein tücht. best. Hausmädchen in vorz. Stelle auf ein Schloss bei Wiesb. (30 Mt. Lohn) zum 1. April, eine gute Herrschaftsdienstin in prima Stelle auf ein Schloss in Bayern (nur zwei Pers., Herrsch.), 35 Mt. Lohn, freie Reise, eine bürgerl. Köchin zu ein. Herrn nach Wiesb., zwei fein geb. Köch. in sehr gute Stellen zu Engländern (zwei Pers.) u. Amerikaner für hier, vier Herrschaftsdienstmädchen, ein Pensionatsmädchen für seine Pension, eine große Anzahl Weibsmädchen, Köch. für Hotel und Pension für Saison hier und auswärts.

Ein gewandte tüchtige Verkäuferin mit guten Empfehlungen und Zeugnissen baldmöglichst gesucht. 3468

Gesucht ein tüchtiges Mädchen als Verkäuferin, Kenntnisse nicht erforderlich, wird angelehrt, Johannisstraße 2. L. Spitz.

Tüchtige Zailen-Arbeiterinnen

werden sofort gesucht. Maurice Ulmo, Webergasse 5.

Arbeiterinnen auf dauernd verl. Lohnstr. 56, Rahmädchen u. ein Weibsmädchen sofort gef. Wolkowstraße 7, Hb.

Tüchtige Köch. u. Zailenarbeiterinnen gef. Hellmuthstraße 18, 2. Tücht. Zailenarbeiterinnen werden gef. Hermannstraße 28, 3.

Confection.

Perf. Zailen- und Koch-Arbeiterinnen werden noch gesucht u. finden dauernde Beschäftigung bei C. Ries-Vehereck, Taunusstraße 28. 3008

Eine geübte Weibzeugnäherin wird sofort gesucht von C. Ries-Vehereck, Confection. 3566

Tüchtige Zailen- u. Koch-Arbeiterinnen

sofort für dauernd gesucht. Hahnstraße 18, 1. 3126

Geübte Zailen- und Kocharbeiterinnen auf dauernd sofort gesucht. M. Leister-Bodach, Gr. Burgstraße 9. 3475

Zailen- und Kocharbeiterinnen, sowie Weibsmädchen sofort gef. Wolkowstraße 6. 3493

Rahmädchen gef. Wolkowstraße 16, 2. Tüchtige Kleidermacherin gef. A. Antony, Emserstraße 6, Stb. 1 St.

Junge tüchtige Kleidermacherin gef. Schanplatz 3, 3 rechts. Tüchtige Rahmädchen auf Kleider gef. Söhnerstraße 16, 2 Tr.

Mehrere Weibzeugnäherinnen, sowie Weibsmädchen werden gef. Hahnstraße 8. Frau Peiz. 3582

Rahmädch. a. Lopezstr. gef. Dohlbauerstr. 17. Berger jr. 3557

Eine zweite angehende Modistin gef. Ch. Hemmer, Webergasse. 3465

Wir suchen zu Ostern ein Lehrmädchen

aus anständiger Familie. 3537 Hermanns & Froitzheim.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gef. 3358 Conrad Krell, Haus- und Küchengeräte.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gef. Geschwister Math, Mauritiusstraße 10.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltl. gründlich erlernen Schlichterstraße 11, 1. St. Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gef. Mauerpasse 10, 3. 3014

Mädchen l. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Risch. 47, 2 L. 126

Junges Mädchen zum Kleidermachen gef. Faulbrunnstraße 1, 2.

Lehrmädchen

gegen Vergütung z. sof. Eintritt gef. 3586 88. Wilhelmstraße. Rosenthal & David, Engl. Magazin.

Confection.

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Friedrichstraße 21, Part.

Lehrstelle.

Junges Mädchen findet in Kaufmann. Geschäft gute Lehrstelle, Offerten sub N. N. 1073 an den Tagbl.-Verlag. 3506

Junge Mädchen können das Weibzeugnähen gründlich erlernen, Maschinennähen und Zuschneiden inbegriffen, Schwalbacherstraße 28, Stb. 1. 1893

Lehrmädchen für feinen Puzt gef. Louise Kleinofen, Langgasse 45. 3456

Lehrmädchen für Puzt gef. Geschw. Schmitt, Rheinstraße 37. Mädchen kann d. Stiden erlernen Taunusstraße 37. Ludwig.

Mädchen können die feinere Küche gründlich erlernen im Kochschiff Frau Martin, Oranienstraße 2. Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, für sofort nach Mainz gef. Näheres Adelheidstraße 76a, 1. 3421

Köchin für bürgerliche Küche gef. Marti-straße 24. 3591

Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. I.

sucht f. London g. empfohl. F. H. Köchin (30 Mt. Lohn u. freie Reise).

Gesucht

sofort eine fein bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt u. langjährige gute Zeugnisse hat, Köhlerstraße 1.

Herrschafsdienstm., Restaurationsdientm., Kaffee- u. Weisdientm., Kinderfräul., Kinderfrauen u. Kinder- mädchen, Bäckerfr., Serviert., feinere Stubenmädch., Allein- u. Hausmädchen, ein Fräul. zur Stütze in feines Herrschaftshaus, Zimmermädchen für Hotel und Pensionen und zehn tüchtige Küchenmädchen sucht Wörner's 1. Central-B., Gutenbergg. 9, Teleph. 571.

Eine jüngere tüchtige saubere Köchin, Suche

die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gef. Adolphsallee 23, 1. größere Anzahl Hotel-, Restaurant- u. Pensionatsköchinnen bei hohem Lohn in erste Häuser, Beköchinne für prima Saisonstellen, fein bürgerl. Köchinnen für hier und ausserhalb, Bäckerfräulein, Hotelzimmermädchen in einträgt. Stellen, Alleinmädchen. Grünberg's Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 494.

ein eine Weisdientm. und Hausmädchen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3047

Ein reines feines Dienstmädchen sofort gef. Gutenberggasse 8, 1. Et. rechts. 3504

Ein feines reines Mädchen gegen guten Lohn gef. Adrehtstraße 31. 2519

Gesucht feines sauberes Weibsmädchen Emserstraße 75. 3563

Ein junges reines Mädchen wird gef. Wolkowstraße 41, 1. Et. 2723

Ein ordentl. Dienstmädchen z. 15. März gef. Karlsruh. 36, P. 2744

Ein tüchtiges Mädchen zu Kindern und Hausarbeit sofort gef. P. Schneider, Ede. Mischelberg und Hochstraße. 2556

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, für sofort gef. Wolkowstraße 33, Part. 2938

Ein braves Mädchen zum 15. März oder früher gef. bei Josef Haas, Sedanstraße 7. 3049

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt gef. 3258

Hotel Taunhäuser, Bahnhofstraße 8.

Tüchtiges williges Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kocht, in ruhigen Haushalt bis 1. April oder früher gef. Mainzerstraße 42. Vorzusehen nachmittags. 3230

Mädchen gef. Taunusstraße 18. B. Reichard. 3360

Ein anständ. Mädchen gef. Faulbrunnstr. 3, Weinhandl. 3337

Ein Mädchen gef. Oranienstraße 8, im Laden. 3345

Mädchen gef. Wolkowstraße 3, Part. 3345

Ein feines Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gef. 3457

Geschw. Schmitt, Rheinstraße 37.

Ein Mädchen für jede Hausarbeit gef. Luffenplatz 3, 2 St. r. 3416

Braves Mädchen gegen hohen Lohn sofort gef. Schwalbacherstraße 55.

Gesucht zum April für Haus- und Küchenarbeit ein einfaches reines Mädchen aus guter Familie. Näb. Wolkowstr. 29, P. 3439

Gesucht zum 1. April ein gewandtes Mädchen, das die einfache Küche und jede Hausarbeit versteht. Guter Lohn. Zu spr. bis 5 Uhr nachmittags Adelheidstraße 64, 8.

Kinderwärterin

oder besseres Kindermädchen zu einem neugeborenen Kinde gef. Friedrichstraße 40, 1 r. 3404

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gef. Wolkowstraße 4, 2. 3408

Mädchenheim - Stellennachweis,

Schwalbacherstraße 65, sucht zum 1. April einfaches, aber tüchtiges Hausmädchen nach Langensfeld bei Düsseldorf in besseres Herrschaftshaus. P. Geiser, Diakon.

Ein Alleinmädchen gef. Webergasse 32. 3124

Ein ordentliches Mädchen sofort gef. Heinenstraße 27, 1. St. 2975

Ein feines Mädchen gef. Adolf Haas, Taunusstraße 13.

Ein tücht. Küchenmädchen gef., ebenda, ein junges saub. Mädchen u. 1 Jahr alten Kinde gef. Villa Violetta, Gartenstraße 3.

Ein Mädchen zur Bedienung von Fremden u. Hausarbeit gef. Geisbergstraße 4. 3452

Ein Mädchen für Hausarbeit gef. W. Kraft, Dohlbauerstraße 18, Hb.

Mädchen in H. Haushalt gef. Oranienstraße 36, 2. 3461

Ein anst. feines Mädchen gef. Friedrichstraße 45, 1. Ein einfaches fräuliches Hausmädchen gef. Taunusstraße 18, 3. 1490

Ein Hausmädchen, tüchtig und solid, zum 1. April in dauernde gute Stellung gef. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3530

Suche zum 1. April ein in Küche und Hausarbeit erfahrendes besseres älteres evangelisches Mädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu sprechen von 12-3 Uhr nachmittags und nach 6 Uhr Abends. 3430

Frau Dr. Jul. Müller, Friedrichstraße 16, 1. Je 1. Mädchen v. Hande bald gef. Wolkowstr. 50, Laden. 3253

Ein feines braves Mädchen für alle nach Frankfurt gef. Lohn 20 Mt. nachfragen Kerolth 5. Ein Mädchen für mit nach Coblenz gef. Sännerg. 10, 3 r. 3431

Ein tüchtiges Weibsmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. April oder früher gef. Wolkowstraße 10, Part. Ein junges sauberes Mädchen zum 1. April gef. An der Hingstraße 10, 3. 3508

Tüchtiges Mädchen gef. Näb. Karlsruh. 32, 1. Ein junges Mädchen vom Lande in ruhigen kleinen Haushalt gef. Zu melden Goethestraße 21, 2. Ein j. Mädchen für eine H. Familie per 1. April gef. Wolkowstraße 12, P.

Braves Alleinmädchen

für H. besseren Haushalt sofort gef. Wolkowstraße 7.

Einfaches erfahre. Weibsmädchen gef. Vorzusehen Emserstraße 37, 1 l. Dienstmädchen gef. Oranienstraße 52, Part. Ein tüchtiges solides Hausmädchen zum 1. April gef. Langgasse 18, im Möbengeschäft. 3538

Ein tüchtiges solides Mädchen,

das selbstständig gut bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit reinlich versteht, wird bei dauernder Stellung und gutem Lohn per 1. April oder auch früher gef. Friedrichstraße 40, 1 links.

Ein Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, sofort gef. Sedanstraße 1. 3525

Für kleinen Haushalt (zwei Personen) wird ein solides Mädchen auf gleich gef. welches Hausarbeit, waschen und bügeln kann, Schwalbacherstraße 59, 1.

Gesucht

ein tüchtiges Hausmädchen Wolkowstraße 5. Ein Kindermädchen, welches Hausarbeit übernimmt, gef. Friedrichstraße 23, Part. 3553

Ein Mädchen für jede Arbeit oder ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gef. Wolkowstraße 24.

Ein solides Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird gef. Adelheidstraße 88.

Ein Mädchen, a. l. v. Hande, gef. Webergasse 54. Vette. vom Lande gef. Wolkowstraße 43, 1. 3512

Ein ordentliches Mädchen per 1. April oder auch früher zu einem Kinde von 6 Jahren gef. Webergasse 39, 2. St. rechts. 3602

Ordentliches Weibsmädchen gef. Rheinstraße 32, Part. Besseres Kinderfräul. mit guten Zeugnissen gef. Offerten unter N. N. 1073 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves feines Mädchen für Küche u. Hausarbeiten findet gute Stelle Friedrichstraße 11, 1. 3556

Fünfzig

tüchtige Mädchen jeder Branche gegen hohen Gehalt sucht sofort Wörner's 1. Central-Büreau, Gutenberggasse 9. Tel. 571.

Jüngeres Weibsmädchen zu zwei Personen nach Wiesb. sofort gef. Näheres Rheinstraße 94, 1.

Ein reines einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird in eine kleine Familie auf 1. April gef. Oranienstraße 20, Part. Ede. Adelheidstraße.

Ein reines solides Mädchen für Küche und Hausarbeit gef. Händerei Herrmann, Emserstraße 4. 3507

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zu zwei Deuten gef. für Hausarbeit und bürgerliche Küche. Eintritt sofort, auch durch Verabredung etwas später Adolphsallee 39, Part.

Ein feines Mädchen gegen guten Lohn gef. Friedrichstraße 50, P. 3582

Ein zuverlässige Frau oder Mädchen zu Kindern gef. Zu melden bei Dr. Landow, Gr. Burgstraße 16, 2.

Auf gleich junges sauberes Mädchen gef. zu einem Kinde. Konditorei Greiter, Taunusstraße 56.

Ein Mädchen zu einem 1 Jahr alten Kinde per sofort gef. Bahnhofstraße 3, Friseurgeschäft.

Dienstmädchen bei gutem Lohn gef. Wolkowstraße 1-Part.

Ein Mädchen für jede Hausarbeit gegen guten Lohn gef. Kirchstraße 6, 1. Stb.

Ein sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, zum 1. April gef. Rheinstraße 40, 1.

Gesucht

zur Führung eines kleinen Haushaltes (drei Personen) ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näheres Söhnerstraße 16, 1. Stb. nur von 2 bis 4 Uhr. 3692

Einfaches Mädchen zu einzelner Dame gef. Nicolaststraße 27, 1. Etage rechts.

Gesucht sofort feines Weibsmädchen oder Anwärtermädchen für den ganzen Tag. Frau v. Biedermann, Emserstraße 75.

Gesucht zum 1. April ein Weibsmädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, zu einer kleinen Familie Wilhelmstraße 9, P.

Ein Mädchen f. Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gef. Taunusstraße 45.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen in H. Haushalt gef. Wolkowstraße 12, 2 rechts. 3706

Reites Mädchen zu einzel. Dame gef. (hoher Lohn). Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 St. r. 3114

Für ein Privathotel a. Person wird ein einfaches gebildetes Fräulein, welches der engl. Sprache kundig und schöne geläufige Handschrift hat, als Porzellanmalerin vom 1. April ab gef. Näheres Taunusstraße 45.

Ein anständiges Mädchen, welches einigermassen kochen kann und die Hausarbeit versteht, gef. Wolkowstraße 3, 2. Etage.

Für einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gef. Näb. Kerolth 2, 2.

Einfaches feines Mädchen gegen hohen Lohn gef. Wolkowstraße 13, Part. 3620

Ein einfaches sauberes Mädchen für gleich gef. Mainzerstraße 54, P. 3614

Stierig Mädchen jeder Branche erhalten sofort u. später Stelle. Central-Büreau (Fr. Wölter), Goldgasse 5, 1. Eine tüchtige zuverlässige Wäglarin wird gef. 214

Händerei Herrmann, Emserstraße 4.

Durchaus perfekte Wäglarin und ein durchaus zuverlässiges Weibsmädchen für dauernd gef. Wolkowstraße 26, P. Wäglarin u. eine angeh. Wäglarin f. dauernd gef. Steingasse 26, P. Eine perfekte Wäglarin gegen guten Lohn für dauernd gef. Zu geringen Lehrstrafe 9 bei Meierheimer.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hermannstr. 17, 1. 3510

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wolkowstraße 20. 3073

E. M. kann gr. das Bügeln erlernen Reugasse 23, 1. Ein Weibsmädchen gef. Wolkowstraße 10. 2805

Monatsmädchen gef. Wolkowstraße 13. Junges Monatsmädchen gef. Wolkowstraße 21, Hb. 2 r. 2906

Monatsmädchen oder Mädchen tagsüber gef. Wolkowstr. 45, 2. 3206

Gesucht ein Monatsmädchen Wolkowstraße 12, 2 Tr. Weiteres Monatsmädchen auf unbest. Zeit tagsüber gef. Wolkowstraße 28, 2. Etage 1.

Gesucht

per sofort oder später auf empf. Monatsfrau Webergasse 31, 1. Zu sprechen nachm. 5-6. Monatsfrau oder Weibsmädchen gef. Wolkowstraße 30, 2 r. Ein Mädchen oder Monatsfrau sofort gef. Wolkowstraße 11. Monatsmädchen gef. Wolkowstr.-Ring 17, 2. Ein Mädchen oder Frau tagsüber gef. Wolkowstr. 13, Jacobi. 3122

Monatsmädchen gef. von 7-12 Wolkowstraße 2, 2 St. Gef. sofort ja. Monatsmädchen od. Frau Wolkowstr. 45, P. 1. Eine Monatsfrau per sofort gef. Wolkowstr. 10. Gef. gut empfohlene Monatsfrau Taunusstraße 7, 2 l. Monatsmädchen gef. Wolkowstr. 3, 2 rechts. Unabhängige Monatsfrau sof. gef. Wolkowstraße 20, 2 St. Eine Monatsfrau gef. Wolkowstraße 13, P. Ein Mädchen oder eine Frau zum Milchhaus-tragen gef. Wolkowstraße 25.

Ein anständiges Mädchen

Nachmittags von 2 bis 7 zu Kindern gef. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3573

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. März.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius u. Co. in Berlin. Der Geschäftsbericht für 1899 führt aus, dass die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Millionen Mark es ermöglichte, den Interessen der Kundschaft, deren Grundstock die Genossenschaften bilden, in erhöhtem Masse zu dienen. Der Rücklage sind aus der Kapitalerhöhung 870,000 Mk. zugeflossen, wodurch dieselbe die Höhe von 4,670,000 Mk. erreicht. Hiervon sind dem Berliner Geschäft 5,166,000 Mk., der Frankfurter Commandite 1,504,000 Mk. überwiesen. Das den beiden Stellen zugetheilte Kapital beträgt 24,000,000 Mk. bzw. 12,000,000 Mk. Sowohl das Berliner wie das Frankfurter Geschäft haben Mehrerträge gegen das Vorjahr gebracht. Einen Rückgang zeigen lediglich die Beteiligungs-Geschäfte, die 94,000 Mk. weniger einbrachten. Auf die noch ausstehenden Beteiligungen hat die Bank eine Abschreibung von 180,000 Mk. vorgenommen, die indessen in dem Bericht nicht näher erläutert wird. Die Bank war ferner an der Zahlungseinstellung einer Berliner Firma beteiligt und hat für zu erwartende Verluste den Betrag von 93,800 Mk. abgesetzt. Das sind recht beträchtliche Ausfälle, deren genauere Erläuterung in dem Geschäftsbericht sehr am Platze gewesen wäre. Der Abschluss, dessen Einzelheiten bereits mitgeteilt wurden, gestattet die Vertheilung von 6 pCt. Dividende wie in dem vergangenen Jahre.

Gegen die Waarenhaussteuer sind auf die Auforderung der „Verbindung deutscher Fabrikanten gegen Sondersteuern auf Großbetriebe“ bisher schon weit über 1500 Petitionen Deutscher Fabrikanten eingegangen und von dem Vorsitzenden der Verbindung, Fabrikbesitzer und Stadtverordneten Rosenow, dem Abgeordnetenhaus als erste Reihe überreicht worden. Alle Petitionen haben den gleichlautenden, nachstehenden Inhalt: Die geplante Waarenhaussteuer giebt den unterzeichneten Fabrikanten Anlass, im Interesse der deutschen Industrie Stellung gegen die Steuer zu nehmen. Jede Erschwerung des Detailverkehrs und Vertheuerung der Waaren durch eine Steuer bewirkt eine Verminderung des Konsums. Das dadurch bedingte Mehrangebot von Fabrikaten hat einen Preisdruck und eine allgemeine Verschlechterung der Situation der Industrie zur Folge, von der naturgemäß auch diejenigen Fabrikanten betroffen werden, welche gar nicht an Waarenhäuser liefern. Ausserdem wird durch die möglichst grossartige und moderne Ausgestaltung der Detailgeschäfte das Ansehen der Export-Industrie bei ausländischen Einkäufern gehoben, die erfahrungsmässig unsere grossen Waarenhäuser zu ihrer Orientierung stets besuchen und dort wie in einer Anstellung Anregung zur Ertheilung von Aufträgen an die deutsche Industrie finden. Man kann nicht übersehen, wie die durch die Entwicklung des Detail-Verkehrs gehobene Absatz-Gelegenheit vielen kleineren Fabrikanten erst die Möglichkeit gegeben hat, ihren Betrieb rationell auszugestalten, ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen und selbst Antheil am deutschen Exporthandel zu

nehmen. Die umgekehrte Entwicklung muss sich durch jede Einschränkung und Erschwerung des Detailverkehrs vollziehen. So würde durch die Steuer inländischer und ausländischer Absatz ungünstig beeinflusst und eine gewisse nicht beabsichtigte Schädigung der deutschen Industrie herbeigeführt werden. Wir ersuchen deshalb das hohe Haus der Abgeordneten, jede Sonderbesteuerung des Detailverkehrs abzulehnen. Hochachtend: Vereinigung deutscher Fabrikanten gegen Sonder-Besteuerung von Grossbetrieben. Im Auftrag: Rosenow, Fabrikbesitzer und Stadtverordneter.

Dividenden-Ergebnisse. „Elektrizitätswerke Liegnitz.“ Nach einem Schreiben der Direktion ist eine Dividende von 4 v. H. als gesichert anzusehen. Für 1898 wurde keine Dividende vertheilt. — „Stettiner Strassenbahn.“ Die Verwaltung schlägt 6 v. H. Dividende vor, wie im Vorjahr. — Die „Baugesellschaft Bellevue“ vertheilt für 1899 eine Dividende von 10 1/2 v. H. gegen 9 v. H. im Vorjahr. — „Preussische Nationalversicherungsgesellschaft“ in Stettin. Der Verwaltungsrath beschloss, für das Geschäftsjahr 1899 eine Dividende von 15 v. H. (45 Mk.) pro Aktie, gegen 66 Mk. im Vorjahr, vorzuschlagen. — Die „Aktiengesellschaft H. Schomburg u. Söhne“ vertheilt auf ihr Aktienkapital von 1 Million Mark 8 v. H. Dividende. — „Max Segall“, Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrath beschloss, eine Dividende von 8 1/2 v. H. gegen 7 1/2 v. H. im Vorjahr vorzuschlagen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden von der Verwaltung als durchaus günstig bezeichnet. — „Berliner Dampfmaschinen-Aktien-Gesellschaft.“ Der Aufsichtsrath schlägt 5 v. H. Dividende gegen 7 v. H. im Vorjahr vor. — „Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.“ Der Aufsichtsrath beschloss, 18 v. H. Dividende auf das um 3 Millionen Mark erhöhte Kapital vorzuschlagen, gegen 25 v. H. im Vorjahr. — „Grundrentengesellschaft“ in Berlin. Die Direktion theilt mit, dass die Dividende für 1899 auf 12 v. H. festgesetzt ist.

Ueber den Handel mit Montenegro kann das „Deutsche Handelsmuseum“ an Hand der jetzt pro 1898 vorliegenden Statistik die folgenden Angaben machen: Die Einfuhr Montenegros hob sich 1898 auf 1,405,590 fl. Die hauptsächlich importirten Waaren sind Mais, Salz, Getreide, Cement und Dachziegel, Petroleum und Metalle und sind hieran Oesterreich, Russland, Italien, Türkei, Frankreich und England vorzugsweise beteiligt. Besonders aber ist es Oesterreich, das seiner Nachbarschaft wegen den ersten Platz einnimmt. Doch ist dabei auch nicht zu übersehen, dass in den aus Oesterreich eingeführten Waarenmengen auch die Waaren deutscher Provenienz mit inbegriffen sind, da dieselben via Triest kommen. Die aus Oesterreich importirten Waaren umfassen auch Manufakturwaaren und Gewürze, Eisen, Spirituosen, Ziegel und Cement, Zucker, Reis, Bier, Wein, Früchte, Medikamente, Seife, Petroleum, Kerzen und Streichhölzer, Möbel, Papier, Häute, Metalle, Farben, Theer etc. Die Türkei sendet Reis, Mehl, Mais, Wein, Gemüse, Petroleum; Griechenland Konfektionsstoffe, Seife, Häute; Italien Konfektions-

stoffe, Kerzen, Salz und Reis; England Baumwolle; Frankreich Wein und Konserven; Russland Mais. Die Ausfuhr sämtlicher Waaren Montenegros betrug 1898 711,960 fl. ausser dem Kleinvieh (Hammel und Schweine), dessen Exporterlös 468,000 fl. ausmacht. Exportirt werden vorzüglich Olivenöl, Sumach, Wolle (ungewaschen), Hammel-, Ziegen- und Schafhäute, Oliven, Tabak etc. Nach Oesterreich exportirt Montenegro Oel, Wolle, Rinder, Schafe, Ziegen, Lämmer, Sumach, Tabak, überhaupt fast alle seine Produkte; nach Italien Kleinvieh, Rauchfleisch und Salzfleisch; nach Frankreich Kleinvieh; nach Serbien geräucherter Fisch und Olivenöl; nach der Türkei Kleinvieh. Die Zahl der im Jahr 1898 exportirten Rinder beläuft sich auf die stattliche Summe von 12,288 Köpfen. Man sieht aus Obigem, dass Montenegro Einfuhr weit bedeutender als seine Ausfuhr ist, und wenn auch Oesterreich nach Kräften bemüht ist, sich fast des ganzen montenegrinischen Handels zu bemächtigen, so sollte man doch auch in Deutschland dieses Fürstenthum mehr als bisher beachten, denn sobald sich der Handel Montenegros noch etwas gehoben hat und namentlich wenn erst eine Eisenbahn von der Küste aus in das Innere des Landes führt — und es ist alle Aussicht vorhanden, dass dies in Bälde geschehen wird — dann wird es auch in der Lage sein, seine Mineral-reichtümer und seine Wälder auszunutzen. — Wir knüpfen daran von Neuem den Wunsch, dass Deutschland bald durch ein eigenes Konsulat in Montenegro, dessen zukünftige Fürstin zudem eine deutsche Prinzessin ist, vertreten sein möge. Manche Missbilligungen, welche gegenwärtig dadurch entstehen, dass der österreichische Resident die deutschen Interessen mit vertritt, werden dann beseitigt werden.

Personalien. Mit dem Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Karl v. Mosengeil in Bonn, dessen Ableben bereits telegraphisch gemeldet wurde, ist ein Mann gestorben, der, neben der Ausübung seiner wissenschaftlichen Thätigkeit, auch der Industrie hervorragendes Interesse zuwandte. Als einer der höchstbesteuerten Persönlichkeiten seines Bezirkes trat er einer ganzen Anzahl industrieller Unternehmungen nahe. Als Aufsichtsraths-Mitglied gehörte er u. A. dem Hörder Bergwerksverein, der Märkischen Maschinenbauanstalt, dem Annener Gusstahlwerk, der Basalt-Aktiengesellschaft in Linz, der Berliner Werkzeugfabrik Sentker, der Träger Wellblechfabrik Hein, Lehmann u. Co., der Aschaffener Aktien-Gesellschaft für Maschinenpapierfabrikation und der Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M. an.

Telegramme.

Paris, 13. März. Dem amtlichen Bericht der Zolldirektion zufolge betrug in den beiden ersten Monaten des Jahres 1900 der Werth der Einfuhr 689,030,000 Francs gegen 715,962,000 Francs in derselben Zeit 1899, der Werth der Ausfuhr 545,544,000 Francs gegen 498,090,000 Francs in derselben Zeit 1899.

Unterricht

Knaben-Pensionat auf dem Lande (Thüringer Pfarrhaus).

Knaben aus gut. Familie werd. gründlich auf d. mittleren Classen höherer Lehranst. vorbereitet. Auch Zurückgebliebene werden energisch u. Solche, die nicht versetzt werden, auf d. höhere Classe gefördert. Ebenso werden Knaben z. and. Berufsstell. vorgeb. Pension u. Unterr. vorzüglich empfohl. Ort m. Bahnst., gesunde Gegend. Geräumiges Pfarrhaus inmitt. eines gross. Obstgartens. Mäss. Pensionspreis. Beschränkte Schülerzahl.

Vachdorf b. Meiningen. Busso Ulrich, Pf.

Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Homann assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at Eutychion, Mainzerstrasse 14.

Unterricht im Rechnen, Planimetrie und Physik gewünscht. Offerten unter W. U. 415 an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine hässlich geprägte Schreierin, im Ausland gewesen, ertheilt Privat- u. Nachhilfe-Unterricht in der franz. u. engl. Sprache, sowie in allen übr. Fächern Kaiser-Friedrich-Str. 104, 1. a. d. Wörthstr.

Erfahrene gut empfohl. Lehrerin,

lange in Frankreich, England und Italien thätig gewesen, ertheilt Unterricht im Deutsch., Franz., Engl. Nichtstr. 9. 1. 1.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Fraunr. unterr., erth. engl. Unterr. zu mäss. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2828

Engländerin wünscht englische Conversations-Stunden gegen Französich zu tauschen. Ansb. u. B. F. D. 58 hauptpostlag.

Französisch, Englisch ertheilt dipl. Lehrerin,

Leçons de franç. d'une jeune franç. Jahnstr. 30, 1. r.

Unterricht in Stenographie (Stolze-Schrey),

Arbeiten verm. Stenographieschule, Wörthstr. 8, 2. r. F 425

In 3 Monaten

lernen Erwachsene jeden Alters Clavierspielen bei

Oscar Seyfert,

65. Adelheidstrasse 65, Part.

Schriftliche Garantie für Rückzahlung des Honorares falls der versprochene Erfolg nicht erzielt wird!

Ausführlicher Prospect mit Zeugnissen 20 Pf. — Gef. Anmeldungen nur Dienstags und Freitags zwischen 1/2 11 u. 12 Uhr Vorm. u. 1—5 Uhr Nachm.

Bügel-Kursus.

Ordl. Erl. 10 Wk. pro Kursus 2530

Kt. Krombach, Faulbrunnenstr. 12.

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich

Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 2309

Clavierunterricht

erth. Louis Scharr, Rgl. Kammer-

musiker, Friedrichstr. 19. 2362

Grosse Bekleidungs-Akademie, Wiesbaden,

internat. Rheinstr. 59.

Gründlichste Ausbildung

zu tüchtigen Directoren und selbstst. Schneiderinnen.

Auch für Privat-Gebranch best. empfohlen. Nach beendigtem

Kursus erhalten die Schülerinnen Zeugnisse ausgestellt und auf

Wunsch Stellen nachgewiesen.

Prospecte gratis. Schnitt-

muster- und Stoffkästen-Verkauf.

Direction:

Heh. Meyrer.

Institut Ridder,

Wiesbaden, Adelheidstr. 3.

Am 19. d. M. beginnt ein neuer Kursus für

Buchmachen.

Anmeldungen dazu werden noch entgegengenommen. Näheres durch

die Vorsitzerin

Antonie Schrank.

Fremden-Pensions

Villa Frieße, 15 Wk., Pension v. 2 Wk. p. Tag au

Gr. Garten. Halbt. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 1179

Villa Paula, Gartenstr. 20,

am Grünweg.

möblirte Südzimmer mit und ohne Pension. Elegante möblirte

Wohnung von 3 und 4 Zimmern. Mässige Preise. 1287

Kapellenstr. 3, 1. Etage, elegant möblirte Zimmer

zu vermieten.

9. Villa Leberberg 9

schöne Südzimmer frei geworden, mit allem Comfort.

Sehrlicher großer Garten etc.

Mietthatsuche

Suche zum 1. April oder später eine herrschaftliche

moderne Villa von 10 bis 12 Räumen oder

auch dementsprechende Etage im Kurviertel zu mieten. Offerten

mit genauer Preisangabe und Lage unter E. W. 445 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Elegante Wohnung v. Villa

von 8-10 Zimmern mit allem Comfort suchen zwei ruhige Leute

in better Gegend zum 1. Juli oder 1. Oktober. Offerten unter

K. W. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht vom 1. April

eine Wohnung von 7 Zimmern im Centrum, eventl. Ueber-

nahme eines Pensionats. Gefl. Offerten unter T. U. 414 an

den Tagbl.-Verlag.

Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnung, möbl. od. un-

möblirt, von dienlich sich hier aufhaltender

Beamtenfamilie für die Zeit vom 1. April bis 31. Juli cr. in

gutem Hause zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter

W. W. 461 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung

von 5 Räumen nebst Küche und Zubehör, am liebsten Stagen-

Wohnung, per 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preis-

angabe unter W. G. 6 an die Ann.-Expd. Th. Naus,

Nachh. (No. 158) 1654

Gesucht Vier-Zimmer-Wohnung

(mittlerer oder

höherer Stadtheil) per 15. Mai, eventl.

1. Juni. Offerten unter F. W. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 2, eventl. 1 Zimmer und Küche, von fl.

Familie gesucht. Fr.-Offerten unter P. H. postlagernd Wehrstr.

Gr. Ein- oder II. Vier-Zimmer-Wohnung von fl. rd. Fam.

gesucht (200-250 Wk.). Wörthstr. 3.

Eine ältere Dame sucht zum 1. Juli in r.

Danke 1 Zimmer, Küche und Keller. Offerten

unter H. V. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei unmöbl. Zim., eventl. mit Zubehör, am

liebsten Nähe Laugasse, gesucht. Schriftl. Off. sub P. V. 433

an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

möblirte Wohnung, 4 Zimmer und Küche. Offerten unter G. O. 1

hauptpostlagernd.

Von einer Familie gesucht e. auswärtig gelegene

möblirte Wohnung, drei Zimmer und Küche

nebst allem Zubehör. Off. unter E. U. 401

an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht sofort urgentes möblirtes Zimmer. Offerten unt.

L. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht per 1. April

ein möbl. Zimmer in Mitte der Stadt im Preise von ungefähr

20 Wk. Gefl. Offerten unter G. U. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei möblirte Zimmer mit drei Betten mit oder

ohne Pension zum 1. April auf mehrere Monate gesucht. Offerten

mit Preis unter K. 43 an

(Fa. 5054 8) F 121

Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Junger Herr sucht schön möbl. Zimmer für dauernd ohne

Kaffee, möglichst mit Familienanschluss. Offerten mit Preisangabe

unter K. H. 105 postlagernd Schützenhofstr.

Anständ. Herr

sucht Part.-Zimmer, möbl. reparat. im Südbiertel.

Offerten unter U. H. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Das

Wohnungsnachweis-Büreau

Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfehl. sich den Mietern zur kostenfreien

Beschaffung von

Familien-Wohnungen,

Geschäftstokalen,

möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Al. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. ob. zu

vl. R. Drudenstr. 10, P. b. Faust. 1581

Man ist nur übel gelant, wenn man zu träge oder
kräftlos ist, gegen Unheiligkeiten anzukämpfen.
Ebers.

(82. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rechte des Herzens.

Erzählung von Walter Schmidt-Dähler.

Er sagte sich schnell und sagte: „Von ihm habe ich zwar noch keine direkte Nachricht, aber ich hoffe, Ihnen noch heute wichtige Dinge mittheilen zu können. Fühlen Sie sich stark und gesund genug, um eine große, plötzliche Freude zu ertragen?“

„Ich kenne nur eine Freude, die auf mich warten könnte, und diese würde ich ertragen, liebster Freund! Glauben Sie mir!“

„Ich erinnere Sie übrigens noch einmal daran, was Sie mir sagten, als Sie Ihr Schicksal in meine Hände legten. Sie gaben mir das Recht, über Ihr Leben und Ihre Zukunft zu schalten, wie ich es für gut fände.“

„Soll ich Ihnen dieses Versprechen noch einmal wiederholen? Fürchten Sie, daß ich im Moment des heißersehnten Glückes etwa feige umkehren würde oder auf halbem Wege stillstehen könnte?“

„Ich habe nur ein Bedenken!“ rief Leo ein.

„Und das wäre?“

„Ihr Glaube, Wanda! — Um glücklich zu sein, müßten Sie etwas thun, was in Ihren Augen vielleicht eine Ungehörlichkeit scheint — Sie müßten Ihrem Glauben entsagen!“

„Meinem Glauben?!“ lächelte Wanda — „nein, Leo, Sie irren sich, Sie drücken sich falsch aus. Gibt es einen anderen Glauben für mich als den Gott, dessen Liebe mich zum Ziele führt, wenn es überhaupt ein solches Ziel gibt? — Meine Liebe war mein Glaube, und in welcher Kirche ich auch hinfort zu meinem Gott bete, gilt gleich; denn der Gott selbst, den ich liebe, der mich zu einem neuen Leben erwecken läßt, bleibt überall derselbe.“

„Ich danke Ihnen für diese Veruhigung“, erwiderte Leo, „und nun — machen Sie sich zu einem kleinen Spaziergang bereit. Die Luft ist so warm, die Sonne scheint so wunderbar, und überall duftet es nach Frühling und Auf-
erweckung.“

„Wohin wollen wir denn?“

„Zum heiligen Kloster hinauf“, antwortete Leo, „und die Wallfahrer ansehen!“

Im großen Vorhof der Lavra wimmelte es von Menschen. Lange Züge von Wallfahrern waren gekommen und lagerten nun in bunten, malerischen Gruppen vor den Kirchthüren. Die Priester eilten geschäftig hin und her, viele fremde Reisende hatten sich eingefunden, um dem Schauspiel zuzusehen.

Es war ein ununterbrochenes Hasten und Eilen, ein immer wechselndes Bild von eigenartigem Reiz.

In der Halle vor den Zellen der Mönche hatten die Fremden sich aufgestellt und erwarteten hier den Beginn

des großartigen Schauspiels, wenn die Prozession der Mönche aus der Kirche treten müßte und der Metropolit selbst die Wallfahrer begrüßte, um sie in das Heiligthum zu führen.

— Wunderbare, hochinteressante russische Typen waren vertreten unter dem bunt zusammengewürfelten Schwarm der Wallfahrer, die sich langsam schon zum Zuge zu ordnen begannen. Große, herkulische Gestalten, Verbewohner aus der Krim mit den langwallenden Bärten und spitzen Lammschmützen, Halbasiaten und Tataren mit den platten Stumpfnäsen und den kleinen, geschäftigen Augen, die Weiber mit strahlendem Haar, von bunten Bändern durchflochten und mit Glasperlen behängt. Und unter all den Vielen nicht Einer darunter, der den Eindruck des Gleichgültigen oder Passiven machte; Alle schienen ein einziger Gedanke fieberhaft zu befehlen, begehrteste Erwartung und fanatische Frömmigkeit.

Sie waren nun gewandert, ruhelos die endlosen Meilen, manche schwer krank an Leib und Seele; sie waren gewandert, immer nur das eine Ziel vor Augen, die eine Hoffnung im Herzen — und nun war es erreicht. — In jedem Gesicht glänzte die Freude, und bei Keinem zeigte sich die natürliche Abspannung nach den überstandenen Strapazen.

Ringsum wogte es von Menschen, die sonst so stillen Plätze waren förmlich überfluthet von einer aus allen Theilen Süd-Rußlands bunt zusammengewürfelten Menschenschaar.

Theils truppenweise gelagert, theils in Gruppen beisammenstehend, erwarteten all' die Hunderte den feierlichen Augenblick, da die verschlossenen Kirchenthüren sich öffnen müßten, um die Prozession der Mönche erscheinen zu lassen, an deren Spitze der Metropolit sie hier begrüßen und hinein-
führen sollte in Rußlands gnadenbringendes Heiligthum.

Stundenlang standen sie schon da, geduldig, und warteten, das Herz voller Hoffnung, die schlichten Seelen voll wahrhaft kindlicher Frömmigkeit und naiven Vertrauens zu der ungewöhnlichen Wundermacht der heiligen Stätte. Unter den Neugierigen, die zur Seite standen, das eigenartige Bild zu betrachten, meist fremde Reisende aller Nationen, standen Leo und Wanda.

Leo war merkwürdig einsilbig und zerstreut; er war aufgeregt und bemühte sich vergeblich, sich zu beherrschen; denn jetzt mit einem Mal, so dicht vor der Entscheidung, kam ihm Alles, was er hier eingefädelt hatte, so abenteuerlich, so gewagt vor, daß er für den Erfolg zu zweifeln begann.

„Wie fühlen Sie sich, Wanda?“ sagte er leise, um irgend etwas zu reden.

„Todmüde“, sagte sie, „der Weg hier herauf hat mich angegriffen. Wie lange gedenken Sie hier oben zu bleiben?“

„Bis zum Augenblick der Prozession“, antwortete er, „dann fahren wir zurück, wenn Sie wünschen. Aber ich denke, wir suchen uns einen besseren Platz.“

Damit ging er langsam vorwärts, Wanda am Arm, die sich apathisch fügen ließ, auf die große Eingangspforte zu, durch die der Zug der Mönche kommen müßte.

Ihm klopfte das Herz fast hörbar, je näher der erwartete Moment kam.

Wanda ließ gleichgültig ihre Blicke über die Menge schweifen, das interessante Bild vermochte nicht ihre Aufmerksamkeit zu fesseln. Und doch hofften ja alle diese Gläubigen auf daselbe wie sie, auf ein Wunder, das hier an ihnen geschehen sollte, all' die Armen, die zum Theil

auf Krücken hierher gehinkt waren, die Sichtbrüchigen und Halberblindeten, die auf diese Stunden vielleicht ihre letzten Hoffnungen gesetzt.

Da zitterte über ihnen der erste langhüllende Glockenton durch die blaue Luft, und stumm sank die Menge in die Knie mit gefalteten Händen. Voll und feierlich klang das Geläute der Kloster Glocken, und im Innern des Heiligthums näherte sich der monotone Gesang der Priester. Langsam und majestätisch öffneten sich die mächtigen Flügel der Pforte; wie das Rauschen eines ungeheuren Meeres, das an die Ufer spült, klang das leise Murmeln der Gebete, und jedes Auge hing an der geöffneten Pforte, aus der näher und näher kommender Gesang scholl und leichte Wolken bläulichen, süßlich duftenden Weihrauchs sich kräuselten. Weiß-gelbbete Knaben überschritten die Schwelle, dann folgte ein weißhaariger Mönch mit dem Bilde des Gekreuzigten, vor dem die athemlose Menge die Häupter neigte, daß die Stirn den Boden berührte. Ihnen schlossen sich die ältesten Priester an, und hinter diesen erhob der greise Metropolit die segnenden Hände über dem gläubigen Volk.

Langsam schritt er heraus, und hinter ihm folgte in langer Reihe die Schaar der Mönche.

Da plötzlich — zuckte Wandas Arm in dem ihres Begleiters, ein leiser Schrei klang von ihren Lippen, und mit weit aufgerissenen Augen, starr und blaß wie eine Leiche stand sie da, dicht an den hohen Säulen, die den Thorbogen stützten.

Aug' im Auge mit ihr, starr und regungslos stand ein junger Priester mit dunklem Haar und blassem Gesicht, in dem grenzenlosesten Erschrecken und unsagbares Entzücken sich malten. — Nicola!

Der Zug hielt. Die Glocken verstummten. Der Metropolit sprach!

Was er redete, hörte weder Nicola noch das blonde Weib, die an Leos Arme zitterte wie ein Blatt im Winde, die unfähig war, einen anderen Gedanken zu fassen, ein anderes Gefühl zu empfinden als das eine, daß er es war, der dort stand, der sie anschaute in trunkenen Glückseligkeit, in überirdischer Lust.

Sie sahen sich an und schwiegen. Wie durch einen Nebel hörten sie die eine ruhige Menschenstimme in der ungeheuren Stille rund um sie her.

Sie hörten endlich, was diese Stimme sprach, daß hier die Stelle der Wunder des Herrn sei, daß hier so Mancher schon, der verzweifelt sei an irdischer Hilfe, Genesung gefunden zur Ehre Gottes, des ewigen Erbarmers.

Sie hörten Weibe, was der Greis sprach, und es war ihnen, als verstände die Welt um sie her, als hörten sie eines Engels Stimme, die das Evangelium der Erlösung verkündigte.

Hinüber und herüber zog von Auge zu Auge, von Herz zu Herz der beiden zum zweiten Mal Vereinten ein magnetischer Strom; sie bedurften keiner Worte mehr, um sich Alles zu sagen, was sie empfanden.

Sie waren wie verklärt!

Das Wunder der Erlösung vollzog sich an ihnen! Leo rührte sich nicht, er wagte nicht Wanda anzusehen, deren Arm er auf dem seinigen beden fühlte, deren schnelles Athmen er hörte.

(Fortsetzung folgt.)

Meine als vorzüglich bekannten, sehr preiswerthen

Cognacs

empfehle ich hiermit angelegentlichst.

	1/2 FL.	1/3 FL.
Cognac, deutsch, No. 1	1.75	— .95
Cognac, „ „ 2	2.—	1.10
Cognac, „ „ 3	2.50	1.35
Cognac, echt französischer 1890r, schwarz Etig.	3.—	1.60
Cognac, echt französischer 1888r, blau Etig.	3.50	1.85
Cognac, echt französischer 1886r, roth Etig.	4.—	2.10
Cognac, echt französischer 1885r, silber Etig.	5.—	2.60
Cognac, echt französischer 1884r, gold Etig. (fine Champ.)	6.—	3.10
Cognac, Hennessy, Fass-Import *	4.80	2.50
Cognac, „ „ „ **	5.50	2.85
Cognac, „ „ „ ***	6.—	3.10

Cognac, Hennessy, Flaschen-Import, *, **, *** ebenfalls sehr billig.

Ich garantire selbst bei den billigen Marken für reine Weindestillat-Produete und kann speciell Liebhaber von gut und billig meinen

Deutschen Cognac No. 3 à Mk. 2.50

als hervorragend preiswerth empfehlen. 2198

J. Rapp, Weingrosshandlung,
Herzogl. Sachs. Hoflieferant.

Haupt-Geschäft: Moritzstrasse 31.

Weitere Verkaufs-Stelle: Neugasse 18/20.
(Nicht mehr Goldgasse.)

Loose in Wiesbaden bei Carl Cassel, Hauptcolporteur, Kirchgasse 40, F. de Fallot, Langgasse 10, Fran Theresie Wehler, Sandgasse 5, E. A. Masche, Wilhelmstrasse 30, Carl Henk, Große Burgstrasse 11, J. Stansen, Kirchgasse 60.

Ziehung 3., 4., 5., 6. April im Rathhause zu Danzig.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß dem unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. stehenden

Verein für die Herstellung und Ausschmückung der **Marionburg.**

Geld-Lotterie 280 000 Loose. 9840 Gewinne:

Baar ohne Abzug zahlbar mit **365,000 Mk.**

1 Gewinn	60 000 Mk.	=	60 000 Mk.
1 Gewinn	50 000 Mk.	=	50 000 Mk.
1 Gewinn	40 000 Mk.	=	40 000 Mk.
1 Gewinn	30 000 Mk.	=	30 000 Mk.
1 Gewinn	20 000 Mk.	=	20 000 Mk.
1 Gewinn	10 000 Mk.	=	10 000 Mk.
4 „	2 500 Mk.	=	10 000 Mk.
10 „	1 000 Mk.	=	10 000 Mk.
20 „	500 Mk.	=	10 000 Mk.
100 „	100 Mk.	=	10 000 Mk.
200 „	50 Mk.	=	10 000 Mk.
1000 „	20 Mk.	=	20 000 Mk.
8500 „	10 Mk.	=	85 000 Mk.

Marionburger Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf. extra.

Der billigste und sicherste Bestellweg ist Postanweisung. Loose versendet auch unter Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co. Berlin, Breitestrasse 5

Telegramm-Adresse: Müllermüller.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 19. März d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, wie im hiesigen Stadtwald in den Districten Füllensstallerhaag, Bieglerkopf, Schwäfferchen und Steiritsch folgendes Gehölz versteigert:

- 14 Fichten-Stämme mit 2,30 Festmeter, 275 Wellen,
- 28 Kammeter Buchen-Scheitholz, 770 " Knüppelholz, 8570 Stück " Wellen,
- 12 Kammeter Nadelholz-Knüppel, 795 Stück " Wellen.

Anfang im Districte Füllensstallerhaag, Fortsetzung 1 Uhr im Districte Schwäfferchen. F 286
Wiesbaden, den 13. März 1900.
Der Magistrat.
Leichtfuß.

Zither-Instrumental-Concert

der Wiesbadener Zither-Schule,

unter Leitung des Zitharlehrers Herrn Otto Kühn.
Karten sind im Vorverkauf bei den Herren Ernst, Musikalien-Handlung (Saulgasse), E. Weidemann, Instrumenten-Handlung (Burgstrasse), Zange, Papier-Handlung (Marktstrasse), sowie Abends an der Kasse zu haben.
Namerierter Platz 2 Mk., I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pf.

Kneipp-Versammlung

Donnerstag, den 15. März, Abends 8 1/2 Uhr, im unteren Saale des Gefellenhauses, Dogheimerstraße 24.
Vortrag des Herrn A. Kunz:
Das Fieber und seine Behandlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet F 390
Der Vorstand.
Gäste willkommen.
Eintritt frei.

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner und Genossen verwandter Berufe zu Wiesbaden. E. H. No. 3.

Samstag, den 17. März, 8 1/2 Uhr Abends, in den Drei Wägen, Marktstraße 26:
Außerordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Vorlage des abgeänderten Statuts. 2. Sonstige Kassen-Angelegenheiten.
Wir laden die Mitglieder hiermit ein und bitten um zahlreiches Besuch.
Der Vorstand.

Von meinen naturreinen Original-Ingelheimer-Rothweinen

empfehle:
1895er Frühburgunder p. Fl. incl. Gl. Mk. 1.—
1895er Spätroth p. Fl. incl. Gl. Mk. 1.30.
1895er Spätroth-Auslese p. Fl. incl. Gl. Mk. 1.50.
Bei Abnahme von 18 Fl. u. mehr 5 Pf. p. Fl. billiger.

Ferner empfehle meinen **Brindisi (Ital. Rothwein)** p. Fl. incl. Gl. Mk. —.90.
Bei Abnahme von 18 Fl. u. mehr 85 Pf.
Diese Weine sind chemisch untersucht, **naturrein befunden**

und dieserhalb bestens empfohlen.
Beim Einkauf obiger Marken bitte ich genau darauf zu achten, dass die Etiketten meine volle Firma und rothes Siegel tragen müssen. Nur dann kann ich für die gute Qualität meiner Weine volle Garantie leisten.

Meine Weine sind ausser bei mir selbst, das ist:

= Goldgasse 2 =

nur noch in reicher Auswahl bei **Martin Beysiegel,**
Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstrasse, 2756

J. Rapp Nachfolger,
Inh. Oscar Roessing,
Goldgasse 2. Goldgasse 2.
Telephon No. 258.

Obermoseler Tischwein, gar. rein, Fl. 48 Pf. ohne Gl.,

bei mehr wie 12 Flaschen, auch wenn aus verschiedenen Weinsorten bestehend, incl. Privatcasse frei Haus Wiesbaden.
In Fassbezug v. 50 Ltr. u. mehr Ltr. 48 Pf. frei Bahn Wiesbaden.
Nur vermittelt größerer günstiger Einkäufe bei Producenten ohne jeglichen vertheuernden Zwischenhandel ist es möglich, einen echten Moselwein zu diesem billigen Preise den Consumenten zu bieten, was jeder unparteiische Fachmann, nach Prüfung bestätigen wird.
C. F. W. Schwanke, Wein-Einfuhr- u. Versandhaus (direkter Verkehr mit Consumenten).
Verkaufsstelle Wiesbaden, Schwalbacherstr. 49, Nähe Michelsberg. Telephon 414.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste u. größte deutsche Lebensversicherungsbank).
Versicherungsbestand am 1. Dez. 1899: 770 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds: 249 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138 % der Jahres-Normal-Prämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Ausgezählte Versicherungssummen seit 1829: 276 1/2 Mill. Mark.
Vertreter in Wiesbaden:
Hermann Rühl,
Luisenstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-

Action-Gesellschaft in Köln.
Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Caution- und Garantie-, Sturm-, Einbruch- u. Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.
General-Representant: Hermann Rühl.
General-Agent: Heinrich Dillmann.
Büreau: Luisenstraße 43.
Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: Franz Mulot, Bleichstraße 24. 816

Zurückgesetzte Gardinen!

Gustav Schupp Nachf.
(Hugo Menke),
Wiesbaden, Taunusstr. 29.
Alleinverkauf des Gardinen-Engros-Geschäfts David Bonn. 3178

Per Pfd. Neue amerik. Ringäpfel per Pfd. 50 Pf.
bei 5 Pfd. 47 Pf.,
empfehle
P. Enders, Michelsberg 32. 1185

Färberei und chemische Wascherei

von **Friedrich Reitz,**
Mainz,
Fabrik: Kapuzinerstrasse 13.

Preis-Courant:
Ein Kleid zu waschen . . . von Mk. 2.— an.
Damen-Kleider zu färben . . . 2.—
Ein Herren-Anzug zu waschen Mk. 2.50.
Eine Hose zu waschen . . . 0.70.
Eine Weste zu waschen . . . 0.50.
Annahmestelle für Wiesbaden:
August Weygandt, Langgasse 8. 1570

Trockene Zimmerpflanze

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Mees, Ecke Moritz- und Goethestraße, und im Papierladen Weimar, Langgasse 30. **Karl Griseisen,** Westendstr. 13, Hth. 2. 2819

Verkauf zu billigen Preisen jeder Zeit,

als:
Spiegel in Gold, Cuivre poli, Nussbaum etc.
Bilderrahmen in jeder Stylart, in Gold, als auch in echtem u. imitirtem Holz, zum Einrahmen von Oelgemälden, Kupferstichen, Photographieen etc., mit Schutz gegen Staub und Rauch.
Keine Händlerwaare, sondern jeder Rahmen wird in meiner Werkstätte nach eigenen Modellen angefertigt.
Neuvergoldungen von Rahmen, Möbeln und allen Decorations-Gegenständen.
Häfnergasse 5. **P. Piroth, Vergolder,** Häfnergasse 5.
Spiegel- und Bilder-Einrahmungs-Geschäft.
Werkstätte: Kl. Webergasse 7. 3012

Koch- und Delicatessen-Geschäft Wilhelm Hermann,

Albrechtstrasse 3. 808
empfiehlt sich im Anfertigen von Dinners u. Soupers bei Gesellschaften, sowie Uebernahme ganzer Essen. Einzelne Platten werden pünktlich geliefert.
Vom 1. April d. J.
verlege ich mein seit 1870 bestehendes Sattler-Geschäft von Grabenstraße 9 nach
Wegergasse 35,
vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Holzbuchdruckerei, und verkaufe deshalb alle auf Lager habende Artikel zu den allerbilligsten Preisen. Reparaturen solid u. billig. 3068
F. Lammert, Sattler, Grabenstraße 9.

Männer-Asyl,

58. Dogheimerstraße 58,
liefert fein gelb. Riefern-Kagelholz & Genner 2 Mt., Buchen-Scheitholz & Genner 1.50 Mt. frei ins Haus. Bestellungen nehmen entgegen: F 210
Hauswart Friedr. Müller, Dogheimerstr. 58.
Franz M. Fausel Wwe., Kl. Burgstr. 4.

Neue Pfäumen per Pfd. 22, 28, 35, 40, 50 u. 60 Pf.
Neue Ringäpfel per Pfd. 45, 50 u. 55 Pf.
Gemischtes Obst per Pfd. 30, 40 u. 50 Pf.
Gemüse-Rudeln " " 20, 24, 30 u. 40 Pf.
Hausmacher Rudeln " " 40, 50, 60 u. 80 Pf.
Macaroni, Bruch, " " 24, 28 u. 35 Pf.
Macaroni, Stangen, " " 40, 50 u. 60 Pf. 3088
Adolf Haybach, Wehrstr. 22. Telephon 764.

Neue amerik. Ringäpfel,

hochprima Qualität, per Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf., per Kiste 45 1/2 Pfd. à 42 Pf.
Neue Apfelschnitten per Pfd. 38 Pf.
Neue Pfäumen per Pfd. 30, 35 und 40 Pf.
Gemischtes Obst per Pfd. 25 und 22 Pf.
Eier-Gemüse-Rudeln per Pfd. 35 Pf.
Hausmacher Eier-Rudeln per Pfd. 45 Pf.
Neue Erbsen per Pfd. 14 und 12 Pf.
Neue Linsen per Pfd. 20, 15 und 12 Pf.
Neue Bohnen per Pfd. 14, 12 und 10 Pf.

Rölnner Conjum-Anstalt,

Schwalbacherstr. 23. Telephon 595.
Unübertroffen an Qualität sind meine 1119 p. Pfd.
45 Pf. Hausmacher Eierndeln 45 Pf.
P. Enders, Michelsberg 32.

Wiesbadener Conjum-Halle,

Jahnstraße 2. Moritzstraße 16.
Brod- und Gelee-Preise:
Korn-Brod, lg. Laib, richtiges Gewicht, . . . 36 Pf.
Gemischtes, . . . 38
Weißbrod, . . . 42
Sog. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10-Pfd.-Eimer 2.— Mk.
Weißkuchelwerk 24 . . . 2.20
Gemischte Obst-Marmelade 25 . . . 2.80
Apfel-Gelee per Pfd. 30 . . . 2.50
Kirschen-Gelee . . . 35 . . . 3.10

Junge Schnittbohnen
2-Pfd.-Dose 36 Pf.
Junge Erbsen
2-Pfd.-Dose 55 Pf.
Junge Carotten
2-Pfd.-Dose 60 Pf., 1-Pfd.-Dose 35 Pf.
La Brechspargel mit Köpfen
2-Pfd.-Dose Mk. 1.—, 1-Pfd.-Dose 55 Pf.
Bei größerer Abnahme billiger.
Wilh. Fricke,
Wehrstr. 24. — Telephon 869.

Landeier (keine Kisteneier)
2 Stück 11 Pf., bei größerer Abnahme billiger.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49.
Telephon 414.

Walhalla

*** Theater. ***

Heute Donnerstag:

Letztes Gastspiel Carl Reinsch
mit seinem vererbten Sportsakt, 3689
sowie **letztes Auftreten** des
abrigem grossartigen Künstler-Ensembles.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde.
Wiesbaden.

Montag, den 19. März cr., im Saale des Hotels Victoria:

Letzter Abend

für 1899/1900.

Mitwirkende:

Frau **Florence Bassermann** (Clavier),
und die Herren Professor **Hugo Heermann**,
Fritz Bassermann (Violine), Prof. **Naret Koning** (Bratsche) und Prof. **Hugo Becker**,
(Violoncell), aus Frankfurt a/M.

Zum Vortrag gelangen:

1. Beethoven, Streichquartett in F-moll op. 95, comp. 1811.
2. Schumann, Clavierquartett in Es-dur op. 47, comp. 1842.
3. Schubert, Streichquartett in D-moll, op. posth., comp. 1826. F 356

Beginn 7 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Der Concertflügel von Reichenstein ist aus der Niederlage des Herrn Hugo Smith (Taunusstrasse), hier.

Nummerirte Sitze im Saal sind in der Buchhandlung der Herren Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52, bis Montag Nachmittag 5 Uhr zu haben.

Der Vorstand.

Spitzen

zum Reinigen, Ausbessern u. Reapplizieren in tadelloser Ausführung nimmt entgegen

Louis Franke,
22. Wilhelmstrasse 22.
Telephon 693. 8496

Glas! Porzellan!

Ausstattungs-geschäft.

Billigste Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger
gegr. 1858, 8494
18. Mühlengasse 18.

Alle Samereien
empf. billigt Carl Ziss, Grabenstrasse 30. 3521

Probenummern gratis u. franco.

Der **General-Anzeiger**
für **Essen und Umgegend**,
Amtliches Anzeigebblatt,
mit der Beilage Sonntagblatt,
Abonnementspreis nur M. 1.50 pro Quartal,
Postzeitungsliste 2383,
Notationsdruck und Verlag:
Thesen & Schmeemann.

ist infolge seines äusserst billigen Preises und überaus reichhaltigen und gelegenen Inhalts, der von seiner Befolgung Essen und Umgegend nur annähernd erreicht wird, eines der gefestesten und verbreitetsten Tagesblätter des dichtbevölkerten rheinisch-westfälischen Industriebezirks u. ein hervorragend erfolgreiches Inseritionsorgan 1. Ranges.

Ein Versuch führt zu dauerndem Abonnement bezw. Insertion.
Zeitungspreis nur 20 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Neuiges Anzeigenrecht an die Placatstellen Essens.

General-Versammlung

des **Vorschuss-Vereins.**

Mitglieder seid auf Eurer Hut! Seitens gewisser Kreise ist ein Antrag beabsichtigt, zur Bewilligung von M. 30,000 für die zu gründende Lungenheilstätte. Wer dagegen ist, der erscheine zur General-Versammlung und gebe seine Stimme ab.



J.J. HÖSS
MARKT &
LADEN VISAVIS
dem RATHSKELLER

Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.

Prima große Schellfische 30 bis 40 Pf.
Feinste Angelschellfische 50 Pf.
Cablian, ganze Fische, 35 Pf.
Cablian im Ausschnitt 40 bis 60 Pf.
Frische Zander 70 Pf.
Lebendfr. Rheinzander 1 Mt. 20 Pf.
Lebende Rheinhechte 1 Mt. bis 1 Mt. 20 Pf.
Ronge (feinster Koch- und Bratfisch ohne Gräten) 60 Pf.
Makrelen 50 Pf., Stinte 50 Pf.
Merlans 50 Pf.
Bassfisch ohne Gräten 40 Pf.
Seilbutt im Ausschnitt 1 Mt. 20 Pf.
Rothfleischiger Salm im Ausschnitt 1 Mt. 20.
Blauflüchsen 1 Mt. 20 Pf. 3664
Bodenseeforellen 1 Mt. 80 Pf.
Dachforellen 1 Mt. 80 Pf.

ff. Schellfische

heute frisch eintreffend, jeden Freitag frische

Bassfische

empfiehlt bestens

F. Breuer,
Butter-, Eier-, Käse- und Delicatessen-Handlung,
Moritzstrasse 24.

Lebendfrische Schellfische

empfiehlt **Adolf Geater**, Bohnhofstrasse 12 (vorm. Franz Blank). 14869
empf. bill. 3497
A. Nicolay, Ecke Karls- und Adelheidsstrasse.



Friedr. Simon
FISCHHANDLUNG

Telephon 885. Michelsberg 8.

Großer Fischverkauf.

Preise fast um die Hälfte billiger wie in den letzten 14 Tagen.
Alles lebendfrisch vom Fang.

Empfehle:
1/2 Pfd. prima Gamander Schellfische v. Pfd. von 25 Pf. an, feinste angeseuchte Gamander Schellfische, 1/2-3 Pfd. schwer, prima Waare, von 35 und 40 Pf., feinsten blauenweissen Cablian im ganzen Fisch von 25 und 30 Pf., feinsten blauenweissen Cablian im Ausschnitt (auch Mittelstück) nur 40 Pf., sowie alle übrigen angeseuchten Sorten Fluss- und Seefische, Fischconserven, Räucherwaren und Marinaden in stets nur bester und frischer Waare zu billigen Preisen.

Täglich frisch: Rechte süße Wonsendamer Bratlinge per Stück 10 Pf., per Duzend Mt. 1.10.
Täglich von 4 Uhr ab: Frischgebackene Fische.

Telephon 885. Michelsberg 8.

Frische Wienwiederer Schellfische

J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 3640
Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Platz 2.

1899er Legehühner,

Reif, Lege, Farbe u. Wunsch, gar. leb. Auf. franco, 14 St. m. Dahn Mt. 22.— (Manuser.-No. F. 13671) F 10
Streisand 24 Postwotolochy88a via Schiefen.

Die besten Speisefartoffeln

sind unstreitig meine Thüringer (gelblichgelbe) Kreuz-Kartoffeln. Zu haben kumpf- und centnerweise. 3676
F. Müller, Nerostrasse 23.

Erker Spiegel

liefert billigt 3174

Fr. Kappler,
30. Michelsberg 30.



Amberger Emaille-Kochgeschirre

in blau und grau, bestes Fabrikat, empfiehlt unter Garantie billigt 3674

Franz Flössner,
Wellritzstr. 6.



Anker-Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal, gesetzlich geschütztes Marke, unübertroffener tadelloser Brand für alle Dauerbrand-Oefen, empfiehlt im Allein-Verkauf 1623

Th. Schweissguth, Nerostrasse 17.

Leset Alle!

Seeren-Ausgabe werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Dofen 3.50 Mt., Heberischer 9 Mt., Röske gewendet 6 Pf., sowie getr. Kleider ger. u. reparirt bei **M. Meber**, Herren-Schneider, Kufenerstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reich. Ruster-Golbet. 3176

Strümpfe werden angefertigt u. gewaschen ohne Rabi, so fein wie verlangt, schon in 1 bis 2 Tagen. Größtes Lager fertiger Strümpfe, Socken und Beinlängen von 15 Pf. an bis zu den reinsteibenden und handgestrickten Schalwollsocken 95 Pf. Hübsche Hälftelunter 5 Pf., sowie Spitzen und Einzüge für wenige Pf. Nur bei

Neumann,
Stricker- und Handarbeits-Geschäft,
Ebenwegengasse 11. 1419

Albert'sche Düngemittel

können geladen werden bei **Carl Ziss**, Grabenstrasse 30. 3522

Sicherer Frauenhahn

Orate, Bessarten, Gummistückel. Allein Adit mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders, 1 Dbd. 2 Mt., 2 Dbd. 3.50 Mt., 3 Dbd. 5 Mt. **J. Schlesinger**, Spiegelgasse 1, im Raubladen.

Verkaufe wegen Aufgabe der Bucht billig ca. 25 Juchthähne (Vorfänger) in allen Preislagen und 25 Juchthähnen meines präparierten Stammes, sowie 70 Stück Einlagelöcher, 1 Doppeldecke und Behrorgel. Letztere noch ganz neu angeliefert. Marktstrasse 1.

King Charles (Zwergwachtelhund)

mit 1. Preis prämiert, echte Zeichnung, Umstände halber um billigen Preis nur in gute Hände zu verkaufen. Gest. Offerten unter **M. G. 209** an Hausenstein & Vogler A.-G. in Wiesbaden, Adolphsallee 7. 3633

Blind-Garnitur

Umzugs halber billig zu verk. Moritzstr. 10. B.

* **Steinarbeiten** rechtsrundig, direkt, zugleich Geschloßschlüssel-Anlagen, Revision, Rückstände. **Loesser**, Hartingstrasse 6, 2. 10-4.

Hofer

Zusatz x werden gut, schnell u. aus. bill. reparirt Heisenstrasse 9, Sattlerstr. 3013

Massage

Ein- und Abreibungen, Geit. gymnastik f. Herren u. Damen à Berl. 50 Pf. 17-jähr. Täglichkeit. Beste Empfehlungen von Herren Aerzten u. Professoren lt. zur Verfügung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3204

An vorgabl. nordd. Mittagsmahl 1. noch einige Herren stellen. Br. 80 Pf. u. 1 Mt. Gest. Off. u. A. A. 23 Hauptpostlagerstr. werden gut gegen billig angefertigt Poststrasse 1, 3 r. 2333

Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage inclus. sämtl. Möbel

liefert als Specialität

Erich Stephan,

Ausstatter - Magazin für complete Küchen - Einrichtungen.

Telephon 736.

Grosse Burgstrasse 11, P. u. I. Etage.

Permanente Ausstellung von Musterküchen.

Nach auswärts franco Fracht u. Emballage.

Nach verlange Kataloge.

Gier! Gier!

Frische zum Sieden 2 Stück 9 Pf., per Stück 5 u. 6 Pf. 8675
F. Müller, Nerostrasse 23.



Großer Fisch-Verkauf

aus frischer Zufuhr.

In Ostender Schellfische von 25 Pf. an, Cablian per Pfd. von 40 Pf. an, Merlan per Pfd. 50 Pf., Backfische ohne Gräten per Pfd. 40 Pf., Zander per Pfd. von 60 Pf. an, feinsten Winter-Rheinsalm, Bachforellen, rothfl. Salm per Pfd. von 1.20 an, Limandes, Seezungen, Steinbutt, Heilbutt, Schollen u. i. w., feinste Monifend, Bratbücklinge per Stück 10 Pf.

frisch angekommene geräucherter Schellfische, sowie die feinsten marinierten und geräucherter Fischwaren aller Art in Dosen, sowie einzeln billigst, empfiehlt

Ostender Fischhandlung J. Wolter Wwe.
Güldenbroggasse 7 und täglich auf dem Markt.



Von frischem Fang

empfehle:

- Kleine Schellfische per Pfund 22 Pf.
- Mittel-Schellfische per Pfund 28 Pf.
- Grosse Schellfische per Pfund 35 Pf.
- Fste. Angelschellfische per Pfund 40 Pf.

- Feinsten Cablian mit Kopf 25, Ausschnitt 40 Pf.
- Schollen, grosse 50, mittel 40, kleine 30 Pf.
- Rothzungen (Limandes, Halbsoles) p. Pfd. 60 Pf.
- Seezungen (ächte Soles) per Pfd. 1.40 Mk.
- Steinbutt (ächte Turbots) per Pfd. 1.20 Mk.
- Zander, alle Grössen, per Pfd. 55 Pf.
- Flusshecht (lebendfrisch) per Pfd. 80 Pf.
- Fstr. rothfl. Salm per Pfd. 1.00 Mk.

Frische grüne Häringe

per Pfund 20 Pf., 3 Pfund 55 Pf.

Aechte Monikendamer Bratbücklinge per Stück 8 Pf., per Dtzd. 90 Pf.

Täglich frisch:

Kieler Bücklinge, Sprotten, Fludern, Lachshäringe, geräucherte Makrolen, Häringe, Schellfische, Aale, Lachs etc.

Gebackene Fische.

Bismarckhäringe, Rollmops, russ. Sardinen, Anchovis, Brathäringe, Aal u. Hering in Gelee, Delicatesshäringe, Anguillotti, Sardellen, Kronenhummer, Oelsardinen, Caviar etc.

Nürnberger Ochsenmaulsalat.

Wirthe u. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Beste Bezugsquelle. Prompter Versandt.

Wiesbadener Fischconsum

Wilh. Frickel,

Wellritzstrasse 24.

Telephon 869.

NB. Auf dem Markte unterhalte keinen Stand. Bestellungen erbitte frühzeitig.

Stoffwerck, Liebig-Bilder und Briefmarken für Sammlungen empfehl.

E. Heisswolf, Weißbühlstrasse 51, Part. links. 8687

Verkauf, Verkauf, Verkauf.
Ein Dunkelmahagoni-Zatonschrankchen (engl. Stuhl), F. Sobelin, 280 x 170, einzelne reich geschnitzte neue Pantouils (Stuhl L. XV. u. L. XVI), ein acht persischer Teppich. In beständig von 2-6 Uhr Moritzstrasse 27, 1. 8458

Zwei noch ganz neue u. pol. Bettstellen m. hoch. Kopfkissen, Sprungrahmen, Stuhl, Matrasen u. Acil, sowie versch. Kämme und Kissen, Tische und Spiegel zu verkaufen Weißbühlstrasse 8, Part. r.

Ein vollst. Bett (25 Mk.) zu verkaufen Adlerstrasse 18, 1.

Plakate: „Wohnung zu vermieten“, auch aufgegeben, vorzüglich im Tagbl.-Verlag. Linnestraße 27.

25- bis 26,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auf dieses neuerbaute Haus zum 1. April ohne Vermittl. gesucht. Off. nur v. Selbstverleihen unter V. C. V. 1059 an den Tagbl.-Verlag. 2947

Darlehen-Suchende

erhalten sofort geeignete Angebote.

Otto Hoffmann, Berlin S. 22, Gracelstr. 21.

Franz-Hofstrasse 12, Part. elegante Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Vorgarten, elektrisches Licht, an den Nerothalanlagen, zum 1. April oder Anfang Mai zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 u. von 8-5 Uhr. 1570

Rheinstraße 63 die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näb. bei Herrn Kaufmann Neef.

Suche zum 1. April oder später eine herrschaftliche moderne Villa von 10 bis 12 Räumen oder auch dementsprechende Etage im Kurviertel zu mieten. Offerten mit genauer Preisangabe und Lage unter E. W. 445 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnung, möbl. od. unmöbl., von dienlich sich hier aufhaltender Beamtenfamilie für die Zeit vom 1. April bis 31. Juli cr. in gutem Hause zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter W. W. 401 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäftsbüro sucht sofort hübsches Schlaf- und Wohnzimmer, Ge tram der Stadt, ev. Pension. Offerten mit Preisangabe unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Dame (Actiuin) sucht sof. o. spät. ungen. möbl. Zimmer mit Pension, Mitte der Stadt. Offerten unter H. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen z. baldigen Eintritt gesucht. Näb. Nerostrasse 2, 2.

Auf unserem Bureau ist für einen im Bankfach ausgebildeten jung. Mann eine Stelle alsbald zu be- setzen.

Bewerber, die den Berechtigungs- schein zum einj. Militärdienst und beste Empfehlungen haben müssen, wollen sich unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse schriftlich melden. F 361

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Geb. freies j. Mann, in Expedition erf., w. Stellung in kaufm. Geschäft od. Bureau. Sei bes. Berücksichtigung auf tücht. Ausbildung Auspr. des. Offerten unter N. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schwarze Brieftasche mit Zeugnissen verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Martin Siegler, Weberstraße 49, 2. Etage.

Eine Messergänge verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Goldstraße 8.

Ein gelber Affen-Binscher

mit kurz geschrittenen Ohren, männlich, auf Fied hörend, ist entlaufen. Wiederbringer erhält 30 Mk. Belohnung. Kavellestrasse 47.

20 Mk. Belohnung für Beschaffung eines Darlehens von 300 Mk. Höhe Zins, n. S. d. L. L. 200 hauptpostl.

Herzlichen Dank

allen meinen L. Kollegen, Freunden und Verwandten für die überaus großen Gratulationen und Geschenke zu meinem Jubiläumstage. Philipp Kuhn, Buchhalter, Städtisches Schlachthaus.

Dankagung.

Allen denen, die meine nun in Gott ruhende liebe Frau, unsere sorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter zur letzten Ruhe- stätte geleiteten, besonders meinen beiden Herren Chefs und meinen werthen Kollegen und allen übrigen Be- tragenden, sowie auch für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank.

Der tieftrauernde Gatte:

Ludwig Crog und Angehörige.

Familien Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes- fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geburten. 11. März: Charlotte, geb. Mann, Witwe des Maurer- gehilfen Wilhelm Bierbrauer, 71 J.; Wilhelmine, geb. Schmied, Ehefrau des Schreinergehilfen Rudw. Crog, 50 J.; Kaufmann Julius Christ, 49 J. 13. März: Wilhelmine, geb. Eichenauer, Ehefrau des Schreinergehilfen Karl Grimm, 26 J.

Aus den Dohlemer Civilstandsregistern.

Geburten. 13. Febr.: dem Maurer Johann Klepper e. L., Katharine Luise; dem Ländler Karl Wilhelm Gohl e. S., Karl Wilhelm. 17. Febr.: dem Schreiner Joseph Bauer e. S., Joseph. 19. Febr.: dem Ländler Wilhelm Otto Koch e. S., Wilhelm. 21. Febr.: dem Ländler Georg Wilhelm Müller Zwillinge, e. S., Wilhelm Georg, e. L., Elise Amalie. 25. Febr.: dem Schreiner Georg Kunter e. L., Margarethe; dem Maurer Heinrich Adolf Wagner e. L., Karoline Irma. 28. Febr.: dem Maurer Karl Friedrich Kraus e. S., Emil. Aufgeboren. Dohle. Ländler Friedrich Kaspar Birk mit der Witwe Katharine Friederike Schumann, geb. Weber, Beide von hier und wohnh. hier. Ländler Friedrich Karl Peter Enders mit Bäckerin Emilie Elisabeth Wörsbörfer, Beide von hier und wohnh. hier. Berechtigt. 17. Febr.: Maurer Johann Heinrich Wagner von hier, wohnh. hier, mit Elisabeth Wintermeyer von Schierstein, wohnh. hier. 3. März: Maurer Friedrich Philipp Voh mit Luise Karoline Wilhelm, Beide von hier und wohnh. hier. Landmann Wilhelm Adolf Wintermeyer mit Luise Wilhelmine Wintermeyer, Beide von hier und wohnh. hier. Geburten. 18. Febr.: Landmann Friedrich Wilhelm Wintermeyer, 63 J.; Marie, L. des Zimmermanns Philipp Friedrich Schmidt, 2 W. 15. Febr.: Elisabeth Margarethe, geb. Wagner, Witwe des Ländlers Georg Michael Hessel, 89 J. 19. Febr.: Alfred Adam Paul, S. des Schlossers Friedrich Christian Wink, 7 W.; Karoline Wilhelmine, geb. Schäfer, Ehefrau des Ländlers Wilhelm Otto Koch, 28 J. 25. Febr.: Karl, S. des Tagelöhners Georg Friedrich Wilhelm Seelgen, 4 W. 27. Febr.: Christine Hermine Luise Katharine, geb. Martin, Witwe des Ländlers Heinrich Seel, 71 J. 28. Febr.: Luise Randenberger, 4 W. 1. März: Marie Philippine Luise, geb. Kreck, Ehefrau des Maurers Friedrich Wilhelm Schäfer, 61 J. 2. März: August Wilhelm, S. des Maurers Wilhelm August Wagner, 5 W. 6. März: Maurer- meister Georg Friedrich Wagner, 55 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach Directen Mittheilungen.

Geburten. Ein Sohn: Herrn Landrichter Lahn, Trier. Herrn Dr. Karl Schuchardt, Hannover. Herrn Amts-Baumrichter Hebelein, Necklinghausen. Herrn Apotheker C. Diehl, Berlin. Drs. Antsdrichter Grobe, Fördheim. — Eine Tochter: Frau Ger. Meffler Dr. Daffis, Charlottenburg. Herrn Major Kurt von Zimmermann, Jena. Herrn Oberstabsarzt Dr. Guller, Köln. Herrn Ober-Leutnant Kurt von Bahdorf, München. Herrn Dr. Becker, Bochum. Herrn Apotheker Hans Berendes, Werben. Verlobt. Fräul. Margarethe Lotte mit Herrn Antsdrichter Paul Blume, Magdeburg-Massow. Fräulein Martha Herdovogel mit Herrn Professor Dr. Karl Schmidt, Halle a. S. Fräul. Augusta Maria Vina Lange mit Herrn Reinhard Veemann, Finkenwalde-Kellenbach (Schweiz). Fräul. Margot Jahn mit Herrn Professor Richard Steffani, Gießen-Duisburg. Fräul. Margarethe Sohn mit Herrn Professor Dr. Franz Erhardt, Kottbus. Fräul. Alauth von Haffell mit Herrn Regierungs-Rath Hans von Trebra, Kassel-Duedlinburg. Fräul. Emma von Uff mit Herrn Leutn. Viktor von Mandel, Jwoelen-Deeslow. Fräul. Rithe Schade mit Herrn Gerichts-Rath Hermann Rauh, Berlin. Fräulein Elfriede Mechenberg mit Herrn Hauptmann Ernst Gros, Schönlind-Dieg. Berechtigt. Herr Antsdrichter Karl Redlich mit Fräulein Frida Giesede, Leipzig. Herr Landrichter Dr. Golbe mit Fräul. Gertrud Geisler, Torgau. Herr Regierungs-Rath Hermann Ueffen mit Fräul. Marie Voggenpohl, Charlottenburg. Geburten. Herr Apotheker Dr. Emil Erwig, Kall. Herr Justiz- rath Andoif Bachendorf, Nachen. Herr Sanitätsrath Dr. Philipp Groethuysen, Freiburg i. Br. Herr Oberinspector Theodor Georgi, Berlin. Herr Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Karl v. Rosengeil, Bonn. Herr Stabsarzt Dr. med. Karl Wittich, Warrth. Herr Generalleutnant z. D. Viktor von Ubedom, Hermannsdal. Herr Bau-rath Amandus Schring, Dessau. Herr Ober-Leutn. Ludwig Stahlmann, Ansbach. — Frau Laura von und zu Lortzenstein, geb. Buge, Kassel.

Amtliche Anzeigen



des
Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 32.

Donnerstag, den 15. März.

1900.

50 Mark Belohnung.

Am 19. Februar 1900 ist die Telegraphenleitung zwischen den Eisenbahn-Stationen Camp und Osterpai, gegenüber von Boppard, durch ruchlose Hand zerstört; auch sind drei Radiustafeln umgeworfen und umgebrochen worden.

Demjenigen, welcher den Thäter ermittelt, so daß er rechtskräftig bestraft werden kann, gewährt die königliche Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. eine Belohnung von 50 Mark.

Ich ersuche um Ermittlung und Nachricht zu den Acten 3. J. 258/1900. F 259

Wiesbaden, den 11. März 1900.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. April d. J., Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird das der Wittwe des Dr. Hermann Weidenbusch, Elise, geb. Dietrich, von hier zustehende zweistöckige Wohnhaus mit Kniestock, einseitiger Veranda nach Nordosten und Westen und Hofraum, No. 9857a des Stockbuchs von Wiesbaden, taxirt zu 75,000 Mark, belegen an der Parkstraße, zwischen Hugo Buschmann und Wilhelm Heinrich Rumpf dahier, im Gerichtsgebäude dahier, Zimmer 98, zwangsweise öffentlich versteigert werden. F 251

Wiesbaden, den 6. März 1900.

Königliches Amtsgericht 12.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Gegenstände, welche in die städtische Desinfections-Anstalt hieselbst zur Desinfection gebracht oder an dieselbe verandt werden, müssen entweder mit einem entsprechend großen, dichten und unversehrten Tuche, welches kurz vorher mit einer 5 % Carbollösung durchtränkt worden ist, oder mit einem durch Del, Firnis oder dgl. undurchlässig gemachten Stoff umhüllt und von allen Seiten fest und lückenlos eingeschlossen sein.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschrift werden, so weit nicht die Bestimmungen in § 327 des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1899.

Der Polizei-Präsident. K. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird nach Berathung mit dem Gemeindevorstand nachstehende mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen:

Der § 9 der Polizei-Verordnung zur Verhütung von Unfällen bei baulichen Arbeiten vom 17. Februar 1896 erhält folgende Fassung:

§ 9. Austrocknen von Bauten und Arbeiten in denselben.

1. In Räumen, in denen offene Koksforde ohne Ableitung der entstehenden Gase brennen, darf nicht gearbeitet werden. Solche Räume sind gegen andere, in denen gearbeitet wird, dicht abzuschließen. Sie dürfen nur vorübergehend von den die Koksforde beaufsichtigenden Personen betreten werden.

2. Die Koksforde dürfen auf Balkenlagen nur auf einer doppelten im Verband gelegten Backsteinmauer von genügender Länge und Breite oder einer gleich feuerfesteren Unterlage mit 20 Ctm. hohen Handüberdeckung aufgestellt werden.

3. Vom 15. November bis 15. März dürfen Stuckateur-, Putz- und Töpferarbeiten in Neubauten nur dann ausgeführt werden, wenn die Räume, in denen gearbeitet wird, durch Thüren und Fenster verschlossen sind. Die nur vorläufige Anbringung derartiger Verschlüsse ist für genügend zu erachten.

Wiesbaden, den 1. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. K. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung

betr. Abänderung des § 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 über die Benugung der Hunde als Jagdhunde.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 erhält folgende Fassung:

Beschaffenheit des Fuhrwerks.

§ 5. Als Fuhrwerk für Ziehthiere können zwei- und vier- oder sechsradrige Wagen Verwendung finden. Nur die zweirädrigen Druck- oder Schieblarren dürfen einspännig gefahren werden, dagegen müssen vierrädrige Wagen stets mit 2 Hunden bespannt sein. Unter dem Karren muß der Hund so angespannt sein, daß er an der freien Bewegung nicht gehindert ist.

An jedem Fuhrwerk muß eine Vorrichtung zum Anspannen und an der linken Seite ein Schild angebracht sein, welches in deutlicher, unverwischbarer Schrift den Namen des Fuhrwerksbesizers und die genaue Bezeichnung seiner Wohnung trägt.

Das in der Bezeichnung des Kreisbierarztes und der königlichen Polizei-Direction vorgeschriebene Gewicht der Fuhrwerke und Ladung darf nicht überschritten werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. K. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Bei Einrichtung aller gewerblichen Anlagen mache ich hiermit besonders darauf aufmerksam, wie es im Interesse der Unternehmer liegt, daß sie zweckmäßig ihre Baugesuche vor der Einreichung derselben an die Behörde mit dem Gewerbe-Inspector besprechen, und etwaige Anforderungen des Letzteren gleich bei der Anfertigung des Projectes berücksichtigen.

Wiesbaden, den 28. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. K. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Frühjahrs-Controlversammlungen 1900.

Zur Theilnahme an den Frühjahrs-Controlversammlungen werden benützt:

- jämmtliche Reservisten (mit Einschluß der Reservisten der Jägerklasse A der Jahresklassen 1887 bis 1891),
 - die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 in den aktiven Dienst getreten sind,
 - jämmtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten,
 - die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten,
 - die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.
- Die zeitig Ganzinvaliden, jämmtliche Halbinvaliden und die nur Garnisonsdienstfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Die Controlpflichtigen des Kreises

Wiesbaden-Stadt

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden,

Rheinstraße 47 (Hof der Artillerie-Kaserne).

I. Jämmtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahrgang 1887 " 1888	Montag,	2. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1889 " 1890	Montag,	2. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1891 " 1892	Dienstag,	3. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1893	Dienstag,	3. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1894	Mittwoch,	4. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1895	Mittwoch,	4. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1896	Donnerstag,	5. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1897 " 1898 " 1899	Donnerstag,	5. April,	11 Uhr Vormittags.

II. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Cavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahnruppen, Train (einschl. Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Defonomechanderwerfer, Arbeitsoldaten etc.)

wie folgt:

Jahrgang 1887 " 1888 " 1889	Freitag,	6. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1890 " 1891 " 1892	Freitag,	6. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1893 " 1894	Samstag,	7. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1895 " 1896	Samstag,	7. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1897 " 1898 " 1899	Montag,	9. April,	8 Uhr Vormittags.

III. Die Ersatz-Reservisten und zwar:

Jahrgang 1887 " 1888	Montag,	9. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1889 " 1890	Dienstag,	10. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1891 " 1892	Dienstag,	10. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1893 " 1894	Mittwoch,	11. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1895 " 1896	Mittwoch,	11. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1897 " 1898 " 1899	Mittwoch,	11. April,	3 Uhr Nachmittags.

Die Controlpflichtigen des Kreises

Wiesbaden-Land

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden,

Rheinstraße 47 (Hof der Artillerie-Kaserne).

- Am Dienstag, den 17. April 1900, Vormittags 3 Uhr,**
die jämmtlichen Mannschaften aus Dogheim.
- Am Dienstag, den 17. April 1900, Nachmittags 2 Uhr,**
die jämmtlichen Mannschaften aus Auringen, Bierstadt und Breckenheim.
- Am Mittwoch, den 18. April 1900, Vormittags 8 Uhr,**
die jämmtlichen Mannschaften aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn.
- Am Mittwoch, den 18. April 1900, Vormittags 11 Uhr,**
die jämmtlichen Mannschaften aus Schloß, Iggstadt, Kloppeheim, Medenbach, Nautod und Nordenstadt.

Am Mittwoch, den 18. April 1900, Nachmittags 2 Uhr,
die jämmtlichen Mannschaften aus Rambach, Sonnenberg und Wildschafen.

In Diebrich a. Rh.

auf dem Kasernenhof der Unteroffizierschule.

Am Donnerstag, den 19. April 1900, Vormittags 9 Uhr,
die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahresklassen 1887 bis 1891 einschließl. aus Diebrich a. Rh.

Am Donnerstag, den 19. April 1900, Vormittags 11 Uhr,
die Mannschaften der Land- u. Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresklassen 1892, 1893 und 1894 aus Diebrich a. Rh.

Am Donnerstag, den 19. April 1900, Nachmittags 3 Uhr,
die Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1895 bis 1899 einschließl. sowie die zur Disposition der Truppentheile u. Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aus Diebrich a. Rh.

Am Freitag, den 20. April 1900, Vormittags 9 Uhr,
die jämmtlichen Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1887 bis 1899 aus Diebrich a. Rh.

Am Freitag, den 20. April 1900, Nachmittags 3 Uhr,
die jämmtlichen Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim

auf dem Schloßhof bei der Kath. Kirche.

Am Samstag, den 21. April 1900, Vormittags 10 Uhr,
die jämmtlichen Mannschaften aus Hochheim.

Am Samstag, den 21. April 1900, Nachmittags 2 Uhr,
die jämmtlichen Mannschaften aus Dellenheim, Massenheim, Wallau und Widen.

In Flörsheim

auf dem Platz zwischen Kirche und Schule.

Am Montag, den 23. April 1900, Vormittags 10⁰⁰ Uhr,
die jämmtlichen Mannschaften aus Flörsheim.

Am Montag, den 23. April 1900, Nachmittags 2⁰⁰ Uhr,
die jämmtlichen Mannschaften aus Diedenbergen, Eddersheim und Weilbach.

Auf dem Deckel jeden Militärpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

- Daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist.
- Daß jeder Controlpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bezw. willkürlich zu einer andern als der ihm befohlenen Control-Versammlung erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch dem Haupt-Wehrbeamten hier baldigst einzureichen. Da in Wiesbaden-Stadt an jämmtliche Mannschaften die Kriegsbeordnungen aus-gehändig werden, können nur in den dringendsten Fällen Befreiungen stattfinden.

Die Entscheidung trifft das Bezirks-Commando. Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gesuchs zugegangen ist, macht sich strafbar.

- Daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer andern, als der befohlenen Control-Versammlung erscheinen.
- Daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Controlplatz mitzubringen.
- Daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugniß) bei sich haben muß; wobei auf das richtige Ein-legen der Kriegsbeordnungen aufmerksam gemacht wird.
- Daß bei den Leuten der Reserve-Infanterie bezw. der Fußtruppen der Jahresklasse 1894 die Füße gemessen werden, also sauber sein müssen.

Wiesbaden, den 1. März 1900.

gez. von Volschwing,

Oberlieutenant und Commandeur.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende mit dem Zeitpunkte der Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen: Der § 72 der Polizei-Verordnung betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Tiefbau-Anlagen vom 1. August 1889 erhält als Absatz 3 folgenden Zusatz:

In der Wilhelmstraße, Hofstraße, Franz-Abtstraße, Weilstraße, Emserstraße, Balkmühlstraße, Schügenstraße, Bachmeyerstraße, Philippsbergstraße, Quersfeldstraße, den Bismarckring und den zwischen der Dogheimer- und der Rheinstraße belegenen Theilen des Kaiser-Friedrich-Rings, der Wörthstraße und der Karlstraße müssen alle Schweinefälle innerhalb Jahresfrist nach Veröffentlichung dieser Verordnung entfernt werden. Neue Schweinefälle dürfen in diesen Straßen nicht errichtet werden.

Wiesbaden, den 2. März 1899.

Der Polizei-Präsident. **S. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung,

betreffend das Musterungsgeſchäft pro 1900.

Das diesjährige Musterungsgeſchäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 22., 23., 24., 26., 27., 28., 29., 30., 31. März und 2. April ſtatt.

Es kommen zur Vorſtellung:

- Am 22. März die im Jahre 1878 und früher Geborenen, erſtere bis einschließlich des Buchſtabens S.
- Am 23. März die im Jahre 1878 Geborenen von Buchſtaben Z bis einschließlich S.
- Am 24. März der Reſt des Jahrgangs 1878 und vom Jahrgange 1879 bis einschließlich des Buchſtabens F.
- Am 26. März die im Jahre 1879 Geborenen von Buchſtaben G bis einschließlich M.
- Am 27. März die im Jahre 1879 Geborenen von Buchſtaben N bis einschließlich Z.
- Am 28. März die im Jahre 1880 Geborenen bis einschließlich des Buchſtabens S.
- Am 29. März die im Jahre 1880 Geborenen von Buchſtaben T bis einschließlich P.
- Am 30. März die im Jahre 1880 Geborenen von Buchſtaben R bis einschließlich Z.
- Am 31. März Verhandlung ſämmtlicher Geſuche um Befreiung derjenigen Militärpflichtigen vom Militärdienſt, welche ſeit dem 22. März gemuſtert worden ſind.
- Am 2. April findet die Loſung, ſowie die Begutachtung etwa eingegangener Zurückſtellungsgeſuche von Mannſchaften der Reſerve, Marinereſerve, Landwehr, Seewehr, Erſatzerſerve, Marin-Erſatzerſerve und ausgeübter Landſturmpflichtiger zweiten Aufgebots ſtatt.

Für die nichterſcheinenden Militärpflichtigen wird durch ein Mitglied der Erſatz-Commiſſion geloſt. Geſuche um Befreiung bezw. Zurückſtellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müſſen, ſofern dies nicht ſchon geſchehen iſt, unverzüglich an den Magiſtrat hierſelbſt eingereicht werden.

Diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bezw. Zurückſtellung eines Militärpflichtigen beantragt worden iſt, müſſen bei der Verhandlung der Reclamation am 31. März zu gegen über, im Falle ſie durch Krankheit am perſönlichen Erſcheinen verhindert ſind, durch ärztliches Atteſt entſchuldigbar ſein, da ſonſt keine Berücksichtigung ſtatfinden kann.

Iſt ein ſolches Atteſt von einem nicht amtlich angeſtellten Arzt angefertigt, ſo muß es amtlich beglaubigt ſein.

Die Militärpflichtigen haben ſich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7^{1/2} Uhr Morgens, im Saale des Hauſes Stiftſtraße No. 1, „Zu den drei Kaiſern“, in ſauberem Anzuge, mit einem reinen Hemde beſſeidet, und ſauber gewaſchen der Erſatzcommiſſion vorzuſtellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungsortes haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geſchäfts ſich ordnungsmäßig und anſtändig zu betragen, und jede Störung des Geſchäfts durch Trunkenheit, Widerſpächlichkeit, unerlaubte Entfernung, unnötiges Sprechen, ſowie ähnliche Angehörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen iſt den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungsgeſchäfts verboten.

Zu widerhandlungen gegen dieſe Verordnung werden auf Grund des § 3 der Polizei-Verordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldſtrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensſalle mit verhältnismäßiger Haft beſtraft.

Unpünktliches Erſcheinen, Fehlen ohne genügenden Entſchuldigungsgrund, wird, ſofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verurteilt haben, nach § 26 ad 7 der Verordnung vom 22. November 1888, mit Geldſtrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu drei Tagen beſtraft.

Außerdem können ihnen von den Erſatzbehörden die Vortheile der Loſung entzogen werden.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher geloſt haben, haben ihre Loſungſcheine mitzubringen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1900.

Der Civilvorſitzende
der Erſatz-Commiſſion Wiesbaden Stadt.
A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Ich mache wiederholt darauf aufmerkſam, daß Seitens der Herren Ärzte bei Abgabe von Atteſten, in welchen gemäß §§ 2 und 10 des Reichsimpfgeſetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückſtellung eines Impflings bezeugt werden ſoll, nur das durch den Bundesrathbeſchluß vom 30. October 1874 (Min.-Bl. f. d. R. S. 235) vorgeschriebene Formular III zu benutzen iſt. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vordrucks in dem vorbezeichneten Formular geeignetenfalls in „ſollte“ umgeändert wird. Zu widerhandlungen gegen dieſe Vorſchriften ziehen die Anzeigen zur gerichtlichen Verurteilung auf Grund der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgeſetzes nach ſich.

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Der Polizei-Präſident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung,

betreffend die Classification der Reſervisten, Landwehrleute und Erſatz-Reſervisten.

Reſervisten, Landwehrleute und Erſatzreſervisten können für den Fall einer Mobilmachung oder außerordentlichen Verſtärkung des Heeres, wegen häuslicher, gewerblicher und Familien-Verhältnisse von der Einberufung einſtweilen zurückgeſtellt werden.

Derartige Berücksichtigungen ſind jedoch nach § 122 der Wehr-Ordnung nur dann zuläſſig, wenn

1. ein Mann als der einzige Ernährer ſeines arbeitsunfähigen Vaters oder ſeiner Mutter, ſeines Großvaters oder ſeiner Großmutter, mit denen er dieſelbe Feuerſtelle bewohnt, zu betrachten iſt, ein Knecht oder Gefelle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung geſeglich zuteilende Unterſtützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausſtandes nicht abgewendet werden könnte;
2. die Einberufung eines Mannes, der das dreißigſte Lebensjahr vollendet hat und Grundbeſitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder Ernährer einer zahlreichen Familie iſt, den Verfall des Hausſtandes zur Folge haben und die Angehörigen ſelbſt bei dem Genuſſe der geſeglichen Unterſtützung dem Glende preisgegeben würden;
3. in einzelnen dringenden Fällen die Zurückſtellung eines Mannes, deſſen geeignete Vertretung auf keine Weiſe zu er-möglichen iſt, im Intereſſe der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirthſchaft für unabweisbar notwendig erachtet wird.

Mannſchaften, welche in Gemäßheit des § 67 des Reichs-Militär-Geſetzes wegen Controllenziehung nachdienen müſſen, haben jedoch auch in den vorgenannten Fällen keinerlei Anſpruch auf Zurückſtellung.

Reſervisten, Landwehrleute und Erſatzreſervisten, welche auf Grund derartiger Verhältnisse ihre Zurückſtellung beantragen wollen, haben ihre dieſfälligen Geſuche bis ſpäteſtens den 20. März cr. an die dieſige Gemeindegeländebehörde einzureichen. Hierbei ſei noch bemerkt, daß Geſuche um Zurückſtellung im Augenblicke der Einberufung unzuläſſig ſind.

Die eingereichten Geſuche unterliegen der Entſcheidung der verſtärkten Erſatz-Commiſſion. Gültigkeit behalten dieſe Entſcheidungen bis zum nächsten Classificationstermin, ſie erlöſchen jedoch vorher, wenn die Betreffenden in einen anderen Aushebungsbezirk verziehen.

Das Classificationsgelände für das Jahr 1900 findet den 2. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Saalbau zu den „Drei Kaiſern“, Stiftſtraße 1, ſtatt. Diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückſtellung beantragt worden iſt, haben zu demſelben ebenfalls zu erſcheinen, da ſonſt die Geſuche keine Berücksichtigung finden können.

Wiesbaden, den 7. März 1900.
Der Civilvorſitzende der Erſatz-Commiſſion Wiesbaden (Stadt).
A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Eine größere Quantität auſtrangerter Schumanns-Bekleidungsstücke (Uniformröcke, Tuchhosen, Mäntel) werden

Montag, den 19. März 1900, Nachmittags 2 Uhr, im dieſigen Polizeigeſängniß, Michelſberg No. 11, gegen ſofortige baare Bezahlung öffentlich meiſtbietend verſteigert.

Wiesbaden, den 8. März 1900.
Der Polizei-Präſident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Vollmilch für die Stadarmen für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 ſoll an vier hier wohnhafte Unternehmer vergeben werden.

Das Gesamtquantum der zu liefernden Milch beträgt ungefähr 16,000 Ltr. pro Jahr.

Lieferungsluſtige werden aufgefordert, ihre Offerten verſiegelt, mit der Aufſchrift: „Lieferung von Vollmilch für die Stadarmen“ bis Sonntag, den 17. März cr., Vormittags 10 Uhr, im Rathhauſe, Zimmer No. 12, einzureichen, wo dieſelben alsdann in Gegenwart etwa erſcheinender Submittenten eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 12 von heute ab zur Einſicht offen.

Wiesbaden, den 9. März 1900.
Der Magiſtrat. Armenverwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Vollmilch für den ſtädtiſchen Volkskindergarten, Guſtav-Wolffſtraße 18 hier, für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901, ſoll an einen hier oder außwärts wohnhaften Unternehmer vergeben werden.

Verſchloſſene, mit entſprechender Aufſchrift verſchiedene Angebote ſind bis ſpäteſtens Montag, den 19. März cr., Vormittags 10 Uhr, im Rathhauſe, Zimmer No. 12, einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in dem Termine in Gegenwart etwa erſcheinender Bieter.

Die Bedingungen können während der Dienſtstunden im Zimmer No. 12 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 9. März 1900.
Der Magiſtrat. In Vert.: Mangold.

Bekanntmachung.

Der Blumen-Verkaufstand am Kochbrunnen während der diesjährigen Morgen-Concerte soll neu verpackt werden. Schriftliche Angebote sind spätestens bis **Samstag, 17. März, Vormittags 11 Uhr**, der städtischen Kurverwaltung einzureichen. Die Bedingungen liegen auf dem Bureau derselben zur Einsicht auf.
Städtische Kur-Verwaltung.

Verdingung.

Die in der Zeit vom **1. April 1900 bis 31. März 1901** in den städtischen Gebäuden und Schulen zc. sich ansammelnden **Eisen, Blei, Messing, Zink- und Kupfer-Schrotte**, sowie **alte Gummischläuche**, sollen zum Verkauf an die Meistbietenden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Bedingungsunterlagen können Vormittags von 9-12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, bezogen werden.

Vereschlossene und mit der Aufschrift: „**S. N. 53**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 20. März 1900, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 9. März 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. **Genzmer.**

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Pugleinen** in der Zeit vom **1. April 1900 bis 31. März 1901** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Bedingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, bezogen werden.

Vereschlossene und mit der Aufschrift: „**S. N. 52**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 20. März 1900, Vormittags 11 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 9. März 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. **Genzmer.**

Verdingung.

Das **Reinigen der Fenster** in der **Schule am Bläherplatz** hierelbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Bedingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, eingesehen werden.

Vereschlossene und mit der Aufschrift: „**S. N. 54**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 20. März 1900, Vormittags 12 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 9. März 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. **Genzmer.**

Zum Schutze der Feuer-Telegraphen.

Die §§ 317 und 318 des Deutschen Reichs-Strafgesetzbuches bedrohen denjenigen, welcher gegen eine, zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vorsätzlich oder fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit Gefängnisstrafe bis zu 3 Jahren, bezw. mit Geldstrafe bis zu 900 Mk. Zudem wir hiermit darauf aufmerksam machen, daß auch der die hiesige Feuer-Telegraph als eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt anzusehen ist, weisen wir gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anstalt unter Anderem dadurch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrähte beschädigt, oder daß durch Verschlingung der Drähte sogenannte Erdverbindungen herbeigeführt werden.

Solche Erdverbindungen können dadurch entstehen, daß die Leitungsdrähte mit Tüchern, Vorhängen, Fahnen, Baugerüsttheilen und dergl. in Berührung gebracht oder durch Ziehen von Leitungen anderer elektrischer Anlagen des Feuer-Telegraphens, der Feuer-Telephone- und Alarmleitungen verwickelt werden.

Es liegt daher alle Ursache vor, bei Einrichtungen von Baugerüsten, sowie bei der Decoration von Häusern und Straßen und Herstellung elektrischer Anlagen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Berührung der Drähte sorgfältig zu vermeiden.

Zu allen Fällen aber im Interesse der Feuersicherheit unserer Stadt die Geschäftsleute und Hausbesitzer, welche eine derartige Beschädigung veranlaßt oder wahrgenommen haben, ersucht, dies sofort auf der Feuermache im ehemaligen **Gerichtsgebäude, Friedrichstraße 15, Eingang vom Rathhausplatz**, anzeigen zu wollen, damit die umgehende Beilegung des Betriebshindernisses durch den städtischen Brand-Director veranlaßt werden kann.

Wiesbaden, im März 1900. **Der Brand-Director.**

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 20. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im **Nauroder Gemeindevald**,

Distr. Kochsborn:

184 Rmtr. Buchen-Scheit und Knüppel,
1650 Stüd Buchen-Wellen,

Distr. Normach (Stiehlbad und Bohschlag):

580 Rmtr. Buchen-Scheit und Knüppel,

9 Weichholz-Knüppel,

8170 Stüd verschiedene Wellen

versteigert.

Mittwoch, den 21. März l. J., Vormittags von 10 Uhr an, werden im **Distr. Steinkopf (Ameisenplatz):**

53 Eichen-Berkholzstämme von 20-40 cm Durchm.,

28 Rmtr. Eichen-Nußholz, 2,40 m lang,

64 " -Knüppel und

1065 Stüd Eichen-Wellen,

Distr. Altenhaag und im Georgendellweg:

66 Rmtr. Eichen-Knüppel,

29 Rmtr. Kiefern-Knüppel und

3865 Stüd verschiedene Wellen

versteigert.

Naurod, den 13. März 1900.

F 287

Schneider, Bürgermeister.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „**Ambria**“, 10. März 12 Uhr 50 Min. Vorm. in Hamburg; D. „**Andalusia**“, von Hamburg nach Ostasien, 9. März 7 Uhr Vorm. Gibraltar passirt; D. „**Arcadia**“, 9. März 8 Uhr Vm. von Philadelphia nach Hamburg; D. „**Assyria**“, von Baltimore nach Hamburg, 12. März 8 Uhr 35 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; S.-D. „**Auguste Victoria**“, auf der Orientreise, 11. März 10 Uhr Vorm. in Athen; D. „**Batavia**“, von Hamburg nach Baltimore, 9. März 5 Uhr Nachm. von Boston; D. „**Bengalia**“, 9. März 2 Uhr Nachm. von Baltimore via Deptford nach Hamburg; D. „**Borkum**“, von St. Thomas nach Hamburg, 9. März 3 Uhr Nachm. von Havre; D. „**Canadia**“, von Portland nach Hamburg, 11. März 5 Uhr 30 Min. Vorm. Lizard passirt; D. „**Castilia**“, 9. März in St. Thomas; D. „**Constantia**“, von St. Thomas nach Hamburg, 11. März 5 Uhr Vorm. von Havre; D. „**Flandria**“, 10. März 5 Uhr 15 Min. Nachm. in Hamburg; S.-D. „**Fürst Bismarck**“, 11. März 12 Uhr Mittags in Newyork; D. „**Graf Waldersee**“, von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach Newyork, 11. März 6 Uhr 40 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „**Holsatia**“, 9. März 6 Uhr Nachm. von Singapore nach Colombo; D. „**Hungaria**“, 10. März 11 Uhr Nachmittags in Hamburg; D. „**Nubia**“, 10. März 8 Uhr Nachm. von Newyork via Copenhagen nach Stettin; D. „**Palatia**“, 10. März 7 Uhr Vorm. in Newyork; D. „**Phoenicia**“, 9. März 11 Uhr 40 Min. Nachm. in Hamburg; D. „**Pretoria**“, 10. März 4 Uhr Nachm. von Newyork via Plymouth nach Hamburg; D. „**Rhenania**“, 10. März in St. Thomas; D. „**Sardinia**“, 11. März 8 Uhr Vorm. von Portland nach Hamburg; D. „**Sibiria**“, 11. März 12 Uhr Mittags in Singapore; D. „**Westphalia**“, 11. März 2 Uhr Nm. von Singapore nach Suez. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308

Ems	Genua	9. März 10 Uhr Nm. von Gibraltar.
Aller	Genua	11. März 4 Uhr Nm. in Genua.
Kaiser Wilh. II.	Genua	9. März 3 Uhr Nm. Horta passirt.
Werra	Genua	10. März 1 Uhr Nm. von Newyork.
Trave	Newyork	9. März 6 Uhr Nm. von Neapel.
Saale	Bremen	6. März 12 Uhr Mitt. von Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	7. März 8 Uhr Vm. in Newyork.
Labn	Newyork	7. März 5 1/2 Uhr Nm. von South.
Halle	Bremen	27. Febr. 12 Uhr Mitt. v. Galveston.
München	Bremen	4. März 6 Uhr Vm. v. Baltimore.
Rhein	Newyork	3. März 6 Uhr Vm. in Newyork.
Borkum	Baltimore	26. Febr. 11 Uhr Vm. St. Cather. p.
Bremen	Newyork	7. März 3 Uhr Nm. in Newyork.
Hannover	Baltimore	3. März 9 Uhr Vm. Lizard pass.
Helgoland	Galveston	6. März 9 Uhr Vm. Dover passirt.
H. H. Meier	Newyork	6. März 9 Uhr Vm. Lizard pass.
Roland	Baltimore	10. März 2 Uhr Nm. Lizard pass.
Darmstadt	Newyork	11. März 4 Uhr Nm. Dover pass.